

Vilgertshofer Nachrichten



– Fünf Orte ziehen an einem Strang –
Informationen aus der Gemeinde und den Vereinen

64. Ausgabe

Dezember 2021



Wir wünschen frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!

Vilgertshofen im eisig kalten Sonnenaufgang fotografierte Ingo Rabenstein.

Weihnachtsgrüße des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

als ich vor einem Jahr an dieser Stelle Rückblick hielt, schrieb ich von einer bleiernen Zeit und einem trüben Jahr 2020, auf das hoffentlich ein umso glänzenderes 2021 folgt. Naja ... wirklich gegläntzt hat auch dieses Jahr nicht. Ganz im Gegenteil – während ich diese Zeilen schreibe, ereilt uns ein weiteres Mal die Trübsal Corona-bedingter Einschränkungen und Veranstaltungsabsagen, und wir bangen erneut, Weihnachten und Silvester im ganz kleinen Rahmen feiern zu müssen.

Kaum jemand hat beim Blick in die Glaskugel wohl erahnt, dass sich die Corona-Pandemie und ihre Beschwerden über zwei volle Jahre hinziehen werden. Hoffen wir, dass der bevorstehende Winter jetzt wirklich das letzte Kapitel dieser Leidensgeschichte sein wird und wir im kommenden Jahr wieder ins normale Leben zurückkehren können.

Mein Dank geht an alle, die in den vergangenen Monaten mitgeholfen haben, die größten Hindernisse und Einschränkungen abzufangen und einen halbwegs geregelten Alltag zu ermöglichen. Dies gilt in besonderem Maße für das Lehrerkollegium unserer Grundschule und die Mitarbeiterinnen in den Kindertageseinrichtungen. Dank gebührt aber auch den betroffenen Kindern und ihren Eltern.

Für die Mitarbeiterinnen, die Kinder und Eltern des Stadler Kindergartens kam erschwerend noch hinzu, dass sie über ein Jahr lang mit der Baustelle des Kita-Anbaus leben mussten. Immerhin



Bild: RI

stehen wir jetzt kurz vor der Vollendung. Im Januar werden noch letzte Sanierungsarbeiten am Altbau durchgeführt, und so können wir im Februar endlich in die Nutzung der neuen und der sanierten alten Räume starten. Die Trägerschaft für die beiden Kitas in Issing und Stadl wird wie beschlossen zum Jahreswechsel auf den Kreisverband des Bayerischen Roten Kreuzes übergehen.

In den nächsten Wochen werden – auch dies eine Folge von Corona – die neuen Luftreinigungsgeräte in den Kitas und der Schule installiert. Außerdem schreitet die Digitalisierung der Grundschule weiter voran, u.a. mit der Beschaffung digitaler Schultafeln.

Andere Baustellen der Gemeinde waren in diesem Jahr die Sanierung des Schmiedbergs in Stadl und der Umbau der Vilgertshofer Ortsmitte. Während der Schmiedberg seit dem Frühjahr wieder befahrbar ist, wird sich die Maßnahme in Vilgertshofen bis ins kommende Jahr hinziehen. Gleiches gilt für die Sanierung der Antoniuskapelle in Mundraching. Mit

der Erschließung der beiden Baugebiete am Grasweg in Stadl und am Hungerbrunnen in Pflugdorf wurde erst begonnen; die Fertigstellung ist für die Jahresmitte 2022 zu erwarten.

Die Vielzahl dieser Maßnahmen – und die Planung weiterer Projekte wie des neuen Baugebiets Issing-Ost – haben den Gemeinderat, die Verwaltung und den Bauhof heuer schwer in Atem gehalten. Ich danke den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und den Beschäftigten des Bauhofs ausdrücklich für ihren großen Einsatz im vergangenen Jahr.

Mein Dank gilt ebenso allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im Büchereiteam, bei den Vilgertshofer

Nachrichten, in der Flüchtlingsbetreuung und im Seniorenbeirat. Danke auch den Aktiven in den örtlichen Vereinen und den Feuerwehren. Sie alle leisten gerade unter den Erschwernissen dieser Corona-Zeit unschätzbare Dienste für das Zusammenleben in unserer Gemeinde.

Wie jedes Jahr darf ich Ihnen nun frohe und geruhsame Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen. Bleiben oder werden Sie gesund, genießen Sie die Zeit zwischen den Jahren, tanken Sie neue Energie und hoffen Sie wie wir alle auf ein gutes und friedliches, vor allem aber einigermaßen „normales“ Jahr 2022!

Mit herzlichen Grüßen

Aus dem Rathaus

Mitarbeiter und Gemeinderäte verabschiedet

Bei einem Ehrenabend im Bürgerhaus verabschiedete die Gemeinde Vilgertshofen ausgeschiedene Mitarbeiter und Gemeinderäte. Bürgermeister Dr. Albert Thurner dankte drei Beschäftigten des gemeindlichen Bauhofs für ihre zuverlässigen Dienste. Mit eineinhalb Jahren Verspätung konnten außerdem die 2020 ausgeschiedenen Gemeinderäte verabschiedet werden.

Die im Oktober gelockerten Corona-Bestimmungen ließen endlich wieder eine Feierstunde für die verdienten Mitarbeiter

der Gemeinde zu. Auch mit einem kleineren Kreis der Geladenen ergab sich so der festliche Rahmen für die Ehrung der ausgeschiedenen Beschäftigten und Gemeinderäte.

Dank an drei Bauhofmitarbeiter

Bürgermeister Dr. Albert Thurner dankte so Helmut Sperlich aus Issing und Wilhelm Schwarzwaldner aus Pflugdorf für ihre jahrelange Mitarbeit im gemeindlichen Bauhof, vor allem bei der Pflege der Grünflächen. Josef Schwab aus Pflugdorf stand sogar über 30 Jahre im Dienst ➤

der Öffentlichkeit, zunächst für die Pflege des Eichensees, dann als Betreuer des Wertstoffhofs bei Pflugdorf.

Sechs ehemalige Gemeinderäte

Von den sechs ausgeschiedenen Gemeinderäten fehlte nur Mick Kratzeisen, der seinen Orts- teil Issing zwölf einhalb Jahre im Gemeinderat, aber auch im Vorstand der Dorferneuerung vertrat. Hans Sturm wirkte sechs Jahre als Gemeinderat für Pflugdorf, Vertreter im Abwasser-Zweckverband und Referent für die gemeindlichen Feuerwehren. Karl Linder jun. aus Issing war zwölf Jahre Gemeinderat, unter anderem Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss. Fritz Stauber aus Stadl legte sein Mandat erst im Juni 2021 aus Zeitgründen nieder. Er war damit sieben Jahre lang Mitglied im Gemeinderat und Kindergartenreferent. Mit ihm schied der letzte aktive Landwirt aus dem Vilgertshofer Ratsgremium aus. Stefan Berger aus Stadl konnte auf 16 Jahre als Gemeinderat zurückblicken. In dieser Zeit war er u. a. Vertreter beim Ab-



Bürgermeister Thurner mit den geehrten Bauhofmitarbeitern Helmut Sperlich, Wilhelm Schwarzwalder und Josef Schwab (von links).

wasserzweckverband, Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss und Referent für Jugend, Sport und den Eichensee. Mit seinem Vater, Altbürgermeister Josef Berger, betreute er darüber hinaus jahrelang die gemeindliche Wasserversorgung und steht der Gemeinde hier nach wie vor mit seiner Erfahrung und Sachkunde zur Verfügung. Wolfgang Dangel aus Mundraching schließlich wirkte zwölf Jahre lang als Gemeinderat, Mitglied im Bauausschuss und Vertreter im Abwasser-Zweckverband. Wie alle ausgeschiedenen Kollegen erhielt er als Dank und Anerkennung für seine ehrenamtliche Tätigkeit eine Urkunde und einen passenden Gutschein. *ath*



Die ausgeschiedenen Gemeinderäte Hans Sturm, Karl Linder jun., Fritz Stauber, Stefan Berger und Wolfgang Dangel (von links)

*Bilder:
Dr. Klaus Pilz*

Bitte beachten ... es ist Winter!



Der Winter hat schon seinen Einstand gegeben, und entsprechend bittet die Gemeinde wieder um Beachtung einiger Regeln und Pflichten:

Räum- und Streupflicht



Bei Schnee oder Eisglätte sind die Grundstückseigentümer oder ihre Mieter verpflichtet, den Gehweg vor ihrem Grundstück werktags ab 7.00 Uhr, sonntags ab 8.00 Uhr zu räumen und zu streuen. Gibt es keinen Gehweg, muss eine entsprechende, i. d. R. 1 Meter breite Fläche geräumt und gestreut werden. Gegebenenfalls muss dies bis 20.00 Uhr auch regelmäßig wiederholt werden.



Wintereinbruch vor dem Rathaus.

Winterdienst

Landkreis und Gemeinde lassen die Straßen durch eigene Mitarbeiter oder beauftragte Firmen räumen und streuen. Damit dies zügig und unfallfrei gelingt, sollten Autos, Wohnmobile und Anhänger nicht in den Straßen abgestellt werden. Die Mitarbeiter des Winterdienstes haben Anweisung, an Engstellen kein Risiko einzugehen. Im Ernstfall bleibt eine Straße dann ungeräumt.

Bitte denken Sie außerdem daran, dass auch im Winter Schulbusse, landwirtschaftliche Maschinen oder auch die Feuerwehr an ihrem Fahrzeug vorbeikommen müssen!

Böllerverbot

Unabhängig von irgendwelchen Einschränkungen wegen Corona – in der

Gemeinde Vilgertshofen ist Silvester-Feuerwerk grundsätzlich innerhalb der Ortschaften untersagt. Wenn Sie böllern möchten, müssen Sie sich mindestens 100 Meter vom Ortsrand entfernen. Und bitte räumen Sie die Überreste Ihres Feuerwerks dann auch wieder auf! Dies ist nicht die Aufgabe des Landwirts, auf dessen Flächen ihre Raketen niedergehen.

Rückschnitt von Gebüsch

Das Winterhalbjahr ist die ideale Zeit, um Bäume, Sträucher und Hecken so weit zurückzuschneiden, dass sie im kommenden Sommer nicht in die Gehwege und Straßen hineinwachsen. Wenn schneebedeckte Zweige jetzt schon in den Gehweg hineinhängen, ist höchste Zeit zum Rückschnitt!

Text u. Bild: ath



Das Anruf-Sammel-Taxi ist gestartet

Wie im Septemberheft der Vilgertshofer Nachrichten angekündigt, fährt das Landsberger Anruf-Sammel-Taxi seit 12. Dezember auch in unsere Gemeinde. Damit gibt es für alle Bürgerinnen und Bürger eine Möglichkeit, auch außerhalb der Busfahrzeiten nach Landsberg und wieder zurück zu fahren.

Das Anruf-Sammel-Taxi orientiert sich an den bestehenden Buslinien, so dass die Fahrgäste aus Issing über Lengenfeld und Pürgen nach Landsberg gefahren werden, die Bewohner der anderen Gemeindeteile via Stoffen und Ummendorf. Es gibt auch feste Abfahrtszeiten, so dass jede Haltestelle stündlich zur gleichen Minute angefahren wird (z.B. Mundraching um 7.34, 8.34, 9.34 Uhr usw.).

45 Minuten vorher bestellen

Außerdem kommt das Anruf-Sammel-Taxi nur auf Bestellung. Dazu muss man die Fahrt mind. 45 Minuten vor dem gewünschten Termin unter **Tel. 0800-19 222 44** bestellen. Dabei bitte gleich die Personenzahl und ggf. größere Gegenstände wie Koffer oder Kinderwagen anmelden! Kleinkinder können nur befördert werden, wenn Rückhalteeinrichtungen wie Babyschalen selbst mitgebracht werden.

Wichtig zu wissen ist auch, dass das An-



Über den Start des Anruf-Sammel-Taxis freuen sich Bgm. Wilfried Lechler (Pürgen), Bgm. Leonhard Stork (Thaining), Nahverkehrs-Experte Florian Köhler, Bgm. Dr. Albert Thurner (Vilgertshofen), Landrat Thomas Eichinger sowie Stefan und Manuela Thoma von Taxi Thoma aus Kaufering (von links). Bild: Julian Leitenstorfer

ruf-Sammel-Taxi nur für den Transport vom Dorf nach Landsberg und zurück gedacht ist. Dafür gibt es aber die Möglichkeit, sich für den Extrapreis von 1 Euro bis vor die Haustür fahren zu lassen. Es kann aber auch sein, dass man das Taxi mit fremden Personen, die sich ebenfalls angemeldet haben, teilen muss.

6 Euro für die erste Person

Die Fahrt aus unseren Dörfern nach Landsberg kostet für eine Person 6,00 Euro; nur die Bewohner von Frauenwies fahren 1 Euro günstiger. Eine Begleitperson zahlt pauschal 2,50 Euro, jede weitere Person einer Gruppe fährt kostenlos. Kinder bis 6 Jahre und Schwerbehinderte müssen ebenfalls nichts zahlen.

Das Anruf-Sammel-Taxi finanziert sich zunächst über die Fahrtkosten. Das entstehende Defizit tragen der Landkreis Landsberg und die beteiligten Gemeinden jeweils zur Hälfte. ath

AST 21 ANRUF - SAMMEL - TAXI

Landsberg - Pürgen - Thaining - Issing und zurück

Am 24. XII., 31. XII. und "Lumpiger Donnerstag" kein Verkehr.

Gültig ab 12. Dezember 2021

Täglich

Verkehrsbeschränkungen	C	ab	7:44	8:44	9:44	10:44	12:44	13:44	14:44	15:44	16:44	17:44	18:44	19:44	20:44	21:44	22:44	23:44
Landsberg, Bahnhof	E	6:44	7:44	8:44	9:44	10:44	12:44	13:44	14:44	15:44	16:44	17:44	18:44	19:44	20:44	21:44	22:44	23:44
Landsberg, Hauptplatz	E	6:45	7:45	8:45	9:45	10:45	12:45	13:45	14:45	15:45	16:45	17:45	18:45	19:45	20:45	21:45	22:45	23:45
Landsberg, Münchener Str.	E	6:46	7:46	8:46	9:46	10:46	12:46	13:46	14:46	15:46	16:46	17:46	18:46	19:46	20:46	21:46	22:46	23:46
Landsberg, Adlersr.	E	6:47	7:47	8:47	9:47	10:47	12:47	13:47	14:47	15:47	16:47	17:47	18:47	19:47	20:47	21:47	22:47	23:47
Pürgen, Nord	A	6:50	7:50	8:50	9:50	10:50	12:50	13:50	14:50	15:50	16:50	17:50	18:50	19:50	20:50	21:50	22:50	23:50
Pürgen, Rathaus	A	6:51	7:51	8:51	9:51	10:51	12:51	13:51	14:51	15:51	16:51	17:51	18:51	19:51	20:51	21:51	22:51	23:51
Pürgen, Süd	A	6:52	7:52	8:52	9:52	10:52	12:52	13:52	14:52	15:52	16:52	17:52	18:52	19:52	20:52	21:52	22:52	23:52
Lengenfeld, Gewerbegebiet	A	6:53	7:53	8:53	9:53	10:53	12:53	13:53	14:53	15:53	16:53	17:53	18:53	19:53	20:53	21:53	22:53	23:53
Lengenfeld, Nord	A	6:54	7:54	8:54	9:54	10:54	12:54	13:54	14:54	15:54	16:54	17:54	18:54	19:54	20:54	21:54	22:54	23:54
Lengenfeld, Oberdorf	A	6:55	7:55	8:55	9:55	10:55	12:55	13:55	14:55	15:55	16:55	17:55	18:55	19:55	20:55	21:55	22:55	23:55
Thaining, Wärmefreibaud	A	7:00	8:00	9:00	10:00	11:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	23:00	0:00
Thaining, Untergasse	A	7:01	8:01	9:01	10:01	11:01	13:01	14:01	15:01	16:01	17:01	18:01	19:01	20:01	21:01	22:01	23:01	0:01
Thaining, Schmiedegasse	A	7:01	8:01	9:01	10:01	11:01	13:01	14:01	15:01	16:01	17:01	18:01	19:01	20:01	21:01	22:01	23:01	0:01
Thaining, Grasweg	A	7:02	8:02	9:02	10:02	11:02	13:02	14:02	15:02	16:02	17:02	18:02	19:02	20:02	21:02	22:02	23:02	0:02
Issing, Süd	A	7:05	8:05	9:05	10:05	11:05	13:05	14:05	15:05	16:05	17:05	18:05	19:05	20:05	21:05	22:05	23:05	0:05
Issing, Ortsmitte	A	7:06	8:06	9:06	10:06	11:06	13:06	14:06	15:06	16:06	17:06	18:06	19:06	20:06	21:06	22:06	23:06	0:06
Issing, Hirschberg	A	7:07	8:07	9:07	10:07	11:07	13:07	14:07	15:07	16:07	17:07	18:07	19:07	20:07	21:07	22:07	23:07	0:07

Täglich

Verkehrsbeschränkungen	So	C	Z	C	C	Z	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C
Landsberg, Hirschberg	E	7:07	8:07	9:07	10:07	11:07	13:07	14:07	15:07	16:07	17:07	18:07	19:07	20:07	21:07	22:07	23:07	0:07
Issing, Ortsmitte	E	7:08	8:08	9:08	10:08	11:08	13:08	14:08	15:08	16:08	17:08	18:08	19:08	20:08	21:08	22:08	23:08	0:08
Issing, Süd	E	7:09	8:09	9:09	10:09	11:09	13:09	14:09	15:09	16:09	17:09	18:09	19:09	20:09	21:09	22:09	23:09	0:09
Thaining, Grasweg	E	7:12	8:12	9:12	10:12	11:12	13:12	14:12	15:12	16:12	17:12	18:12	19:12	20:12	21:12	22:12	23:12	0:12
Thaining, Schmiedegasse	E	7:12	8:12	9:12	10:12	11:12	13:12	14:12	15:12	16:12	17:12	18:12	19:12	20:12	21:12	22:12	23:12	0:12
Thaining, Untergasse	E	7:13	8:13	9:13	10:13	11:13	13:13	14:13	15:13	16:13	17:13	18:13	19:13	20:13	21:13	22:13	23:13	0:13
Thaining, Wärmefreibaud	E	7:14	8:14	9:14	10:14	11:14	13:14	14:14	15:14	16:14	17:14	18:14	19:14	20:14	21:14	22:14	23:14	0:14
Lengenfeld, Oberdorf	E	7:19	8:19	9:19	10:19	11:19	13:19	14:19	15:19	16:19	17:19	18:19	19:19	20:19	21:19	22:19	23:19	0:19
Lengenfeld, Nord	E	7:20	8:20	9:20	10:20	11:20	13:20	14:20	15:20	16:20	17:20	18:20	19:20	20:20	21:20	22:20	23:20	0:20
Lengenfeld, Gewerbegebiet	E	7:21	8:21	9:21	10:21	11:21	13:21	14:21	15:21	16:21	17:21	18:21	19:21	20:21	21:21	22:21	23:21	0:21
Pürgen, Süd	E	7:22	8:22	9:22	10:22	11:22	13:22	14:22	15:22	16:22	17:22	18:22	19:22	20:22	21:22	22:22	23:22	0:22
Pürgen, Rathaus	E	7:23	8:23	9:23	10:23	11:23	13:23	14:23	15:23	16:23	17:23	18:23	19:23	20:23	21:23	22:23	23:23	0:23
Pürgen, Nord	E	7:24	8:24	9:24	10:24	11:24	13:24	14:24	15:24	16:24	17:24	18:24	19:24	20:24	21:24	22:24	23:24	0:24
Landsberg, Adlersr.	A	7:27	8:27	9:27	10:27	11:27	13:27	14:27	15:27	16:27	17:27	18:27	19:27	20:27	21:27	22:27	23:27	0:27
Landsberg, Bayerhof	A	7:28	8:28	9:28	10:28	11:28	13:28	14:28	15:28	16:28	17:28	18:28	19:28	20:28	21:28	22:28	23:28	0:28
Landsberg, Hauptplatz	A	7:29	8:29	9:29	10:29	11:29	13:29	14:29	15:29	16:29	17:29	18:29	19:29	20:29	21:29	22:29	23:29	0:29
Landsberg, Bahnhof	A	7:30	8:30	9:30	10:30	11:30	13:30	14:30	15:30	16:30	17:30	18:30	19:30	20:30	21:30	22:30	23:30	0:30

A Halt nur zum Ausstieg
E Halt nur zum Einstieg
F nur an schulfreien Tagen
Z täglich außer Samstag
 C nur Samstag, Sonn-/Feiertag
 So nur Sonn-/Feiertag

Stadt Landsberg am Lech, Katharinenstraße 1, 86899 Landsberg am Lech, Tel. 06191 / 125-0, Fax 06191 / 125-160
www.ast-landsberg.de
www.lvg-bus.de

Bestellen Sie Ihre Fahrt mindestens 45 Minuten vor der gewünschten Abfahrtszeit bei Taxi-Thoma.

0800/ 19 222 44

Fährt kein BUS auf das AST

Geben Sie dort an:

- Name
- Abfahrtshaltestelle
- Ankunftshaltestelle
- Personenzahl
- Abfahrtszeit

Fahrpreis pro Person

Pürgen	4,00 €
Lengenfeld	5,00 €
Thaining	6,00 €
Issing	6,00 €

bei Gruppen: 2. Person pauschal 2,50 €
 3. und 4. Person frei

Die genannten Abfahrtszeiten können sich aus betrieblichen Gründen bis zu 10 Minuten verzögern.

AST 51 ANRUF - SAMMEL - TAXI

Am 24. XII., 31. XII. und "Lumpiger Donnerstag" kein Verkehr.

Landsberg - Pizling - Stoffen/ Ummendorf - Vilgertshofen - und zurück

Gültig ab 12. Dezember 2021

Verkehrsbeschrankungen	ab	So	Täglich																
			F, C	F, C	C	F, C	F, C	C	F, C	F, C	C	F, C	F, C						
Landsberg, Bahnhof	E	7 08	8 08	9 08	10 08	11 08	12 08	13 08	14 08	15 08	16 08	17 08	18 08	19 08	20 08	21 08	22 08	23 08	0 08
Landsberg, Hauptplatz	E	7 09	8 09	9 09	10 09	11 09	12 09	13 09	14 09	15 09	16 09	17 09	18 09	19 09	20 09	21 09	22 09	23 09	0 09
Landsberg, Weihenm. Str.	E	7 10	8 10	9 10	10 11	11 10	12 10	13 10	14 10	15 10	16 10	17 10	18 10	19 10	20 10	21 10	22 10	23 10	0 10
Pessing, Campingplatz	A	7 11	8 11	9 11	10 11	11 11	12 11	13 11	14 11	15 11	16 11	17 11	18 11	19 11	20 11	21 11	22 11	23 11	0 11
Pizling, Seestrasse	A	7 14	8 14	9 14	10 14	11 14	12 14	13 14	14 14	15 14	16 14	17 14	18 14	19 14	20 14	21 14	22 14	23 14	0 14
Pizling, Eichleinstr.äÙe	A	7 15	8 15	9 15	10 15	11 15	12 15	13 15	14 15	15 15	16 15	17 15	18 15	19 15	20 15	21 15	22 15	23 15	0 15
Stoffen	A	7 17	8 17	9 17	10 17	11 17	12 17	13 17	14 17	15 17	16 17	17 17	18 17	19 17	20 17	21 17	22 17	23 17	0 17
Ummendorf, MeÙe	A	7 18	8 18	9 18	10 18	11 18	12 18	13 18	14 18	15 18	16 18	17 18	18 18	19 18	20 18	21 18	22 18	23 18	0 18
Ummendorf, Kampfgasse	A	7 19	8 19	9 19	10 19	11 19	12 19	13 19	14 19	15 19	16 19	17 19	18 19	19 19	20 19	21 19	22 19	23 19	0 19
Frauenwies	A	7 23	8 23	9 23	10 23	11 23	12 23	13 23	14 23	15 23	16 23	17 23	18 23	19 23	20 23	21 23	22 23	23 23	0 23
Stadl	A	7 25	8 25	9 25	10 25	11 25	12 25	13 25	14 25	15 25	16 25	17 25	18 25	19 25	20 25	21 25	22 25	23 25	0 25
Pilgendorf, West	A	7 26	8 26	9 26	10 26	11 26	12 26	13 26	14 26	15 26	16 26	17 26	18 26	19 26	20 26	21 26	22 26	23 26	0 26
Pilgendorf, Ost	A	7 27	8 27	9 27	10 27	11 27	12 27	13 27	14 27	15 27	16 27	17 27	18 27	19 27	20 27	21 27	22 27	23 27	0 27
Vilgertshofen	A	7 30	8 30	9 30	10 30	11 30	12 30	13 30	14 30	15 30	16 30	17 30	18 30	19 30	20 30	21 30	22 30	23 30	0 30
Mundaching	A	7 34	8 34	9 34	10 34	11 34	12 34	13 34	14 34	15 34	16 34	17 34	18 34	19 34	20 34	21 34	22 34	23 34	0 34

Verkehrsbeschrankungen	ab	So	Täglich																
			C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C					
Mundaching	E	7 34	8 34	9 34	10 34	11 34	12 34	13 34	14 34	15 34	16 34	17 34	18 34	19 34	20 34	21 34	22 34	23 34	0 34
Vilgertshofen	E	7 38	8 38	9 38	10 38	11 38	12 38	13 38	14 38	15 38	16 38	17 38	18 38	19 38	20 38	21 38	22 38	23 38	0 38
Pilgendorf, Ost	E	7 41	8 41	9 41	10 41	11 41	12 41	13 41	14 41	15 41	16 41	17 41	18 41	19 41	20 41	21 41	22 41	23 41	0 41
Pilgendorf, West	E	7 42	8 42	9 42	10 42	11 42	12 42	13 42	14 42	15 42	16 42	17 42	18 42	19 42	20 42	21 42	22 42	23 42	0 42
Stadl	E	7 43	8 43	9 43	10 43	11 43	12 43	13 43	14 43	15 43	16 43	17 43	18 43	19 43	20 43	21 43	22 43	23 43	0 43
Frauenwies	E	7 45	8 45	9 45	10 45	11 45	12 45	13 45	14 45	15 45	16 45	17 45	18 45	19 45	20 45	21 45	22 45	23 45	0 45
Ummendorf, Kampfgasse	E	7 49	8 49	9 49	10 49	11 49	12 49	13 49	14 49	15 49	16 49	17 49	18 49	19 49	20 49	21 49	22 49	23 49	0 49
Ummendorf, MeÙe	E	7 50	8 50	9 50	10 50	11 50	12 50	13 50	14 50	15 50	16 50	17 50	18 50	19 50	20 50	21 50	22 50	23 50	0 50
Stoffen	E	7 51	8 51	9 51	10 51	11 51	12 51	13 51	14 51	15 51	16 51	17 51	18 51	19 51	20 51	21 51	22 51	23 51	0 51
Pizling, Seestrasse	E	7 53	8 53	9 53	10 53	11 53	12 53	13 53	14 53	15 53	16 53	17 53	18 53	19 53	20 53	21 53	22 53	23 53	0 53
Pizling, Eichleinstr.äÙe	E	7 53	8 53	9 53	10 53	11 53	12 53	13 53	14 53	15 53	16 53	17 53	18 53	19 53	20 53	21 53	22 53	23 53	0 53
Pessing, Kirche	E	7 54	8 54	9 54	10 54	11 54	12 54	13 54	14 54	15 54	16 54	17 54	18 54	19 54	20 54	21 54	22 54	23 54	0 54
Pessing, Campingplatz	E	7 57	8 57	9 57	10 57	11 57	12 57	13 57	14 57	15 57	16 57	17 57	18 57	19 57	20 57	21 57	22 57	23 57	0 57
Landsberg, Weihenm. Str.	A	7 58	8 58	9 58	10 58	11 58	12 58	13 58	14 58	15 58	16 58	17 58	18 58	19 58	20 58	21 58	22 58	23 58	0 58
Landsberg, Hauptplatz	A	7 59	8 59	9 59	10 59	11 59	12 59	13 59	14 59	15 59	16 59	17 59	18 59	19 59	20 59	21 59	22 59	23 59	0 59
Landsberg, Bahnhof	A	8 00	9 00	10 00	11 00	12 00	13 00	14 00	15 00	16 00	17 00	18 00	19 00	20 00	21 00	22 00	23 00	0 00	1 00

A Halt nur zum Ausstieg **F** nur an schulfreien Tagen **C** nur Samstag, Sonn-/Feiertag **So** nur Sonn-/Feiertag

Stadt Landsberg am Lech, Katharinenstraße 1, 88589 Landsberg am Lech, Tel. 08191 / 128-0, Fax 08191 / 128-180 www.aarlandsberg.de www.LVG-BUS.de

Bestellen Sie Ihre Fahrt mindestens **45 Minuten** vor der gewünschten Abfahrtszeit bei **Taxi-Thoma**.

0800/ 19 222 44

Geben Sie dort an:

- Name
- Abfahrtsbestelle
- Anfahrtsbestelle
- Personenzahl
- Abfahrtszeit

Fährt kein **BUS** ruf das **AST**

Fahrpreis pro person	
Pessing	3,00 €
Pizling, Ummendorf, Stoffen	4,00 €
Frauenwies	5,00 €
Stadl, Pilgendorf	6,00 €
Vilgertshofen, Mundaching	6,00 €

bei Gruppen: 2. Person pauschal 2,50 €	
3. und 4. Person frei	

Die genannten Abfahrtszeiten können sich aus betrieblichen Gründen bis zu 10 Minuten verzögern.

Warum eine neue Bauhofhalle?

Manche Leser dürfte die Meldung im Landsberger Tagblatt, dass die Gemeinde eine neue Bauhofhalle im Pflugdorfer Gewerbegebiet bauen will, schwer gewundert haben: Da heißt es die ganze Zeit, man gehe finanziell schwierigen Zeiten entgegen, aber dann ist Geld für einen Hallenneubau da? Was auf den ersten Blick wie ein Schildbürgerstreich erscheint, stellt sich bei genauerer Betrachtung als kühles Rechenexempel heraus.

Tatsache ist, dass die bestehende Bauhofhalle am Grundacker ertüchtigt werden muss: Das etwa 30 Jahre alte Gebäude ist nicht kleintiersicher, nicht einmal in Teilen beheizbar und hat keinen Warmwasserschluss. Der Gemeinderat ließ deshalb die Varianten Sanierung mit Anbau oder aber Neubau an anderer Stelle durchrechnen.

Die Gegenfinanzierung macht's

Das Ergebnis war, dass sich zwischen der Sanierung mit Anbau und dem Neubau keine großen Kostenunterschiede (506.000 gegenüber 545.000 Euro) ergeben. Die Differenz liegt in der Gegenfinanzierung: Bleibt der Bauhof auf dem bisherigen Grundstück, wird das letzte Gewerbegrundstück an der Gewerbestraße nicht benötigt und könnte für gute 200.000 Euro verkauft werden.

Zieht der Bauhof aber um, kann das bestehende Bauhofgrundstück am Grundacker als Mischgebiet verkauft werden – nach heutigen Preisen – fast das Doppelte einbringen. Damit war die Entscheidung aber nicht mehr schwer: Der Bauhof bekommt eine neue Halle mit Warmbereich in der Gewerbestraße und das derzeitige Bauhofgrundstück am Grundacker wird – mit oder ohne alte Halle – verkauft. ➤



Vereinestadel Pflugdorf-Stadl?

Wenn aber schon eine neue Halle gebaut wird, könnte diese auch noch um Flächen für einen Vereinestadel für Pflugdorf-Stadl erweitert werden. Der Gemeinderat hat diese zusätzliche Investition – eben aus Gründen der Ausgabendisziplin – zunächst abgelehnt. Nachdem das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) aber mitteilte, dass ein solcher Vereinestadel mit

bis zu 50% der Baukosten aus Mitteln der Dorferneuerung gefördert werden könnte, will die Gemeinde diesen Weg zumindest versuchen. Noch im Dezember werden Pläne und Kostenberechnungen entwickelt und mit dem Zuschussantrag nach München geschickt. Eine endgültige Entscheidung fällt der Gemeinderat aber erst, wenn eine Förderzusage des ALE vorliegt.

ath

Bebauungspläne überarbeitet

Regelungen für Grünstreifen vereinheitlicht

Die meisten Neubaugebiete in unseren Dörfern werden von Grünstreifen mit Pflanzpflicht eingerahmt. Für alle diese Grünstreifen gilt, dass sie bepflanzt werden müssen und Baubeschränkungen unterliegen. Das Problem war, dass die Vorschriften in den verschiedenen Bebauungsplänen sehr unterschiedlich formuliert waren, so dass es immer wieder zu Diskussionen mit den Nutzern kam. Mit der Änderung mehrerer Bebauungspläne hat der Gemeinderat jetzt versucht, die Regelungen zu vereinheitlichen und klarer auszutexten.

Die Varianten der Grünstreifen um die Baugebiete sind zahlreich: Einige pflegt die Gemeinde, andere sind an die benachbarten Eigentümer verpachtet und wieder andere wurden mit dem Baugrundstück mitverkauft. Noch vielfältiger waren die Textpassagen, die die Baubeschränkungen regelten. Da jeder Bebauungsplan seine eigene Vorgeschichte und oft auch sein eigenes Planungsbüro hatte, gab es die unterschiedlichsten Formulierungen: Da hieß es „private Grünflächen mit

Pflanzbindung, von Gebäuden freizuhalten“ oder auch „hier ist die Errichtung baulicher Anlagen (mit Ausnahme von sockellosen Einfriedungen) unzulässig“; bei einigen Bebauungsplänen ergab sich die Baubeschränkung aus der Planzeichnung des Baugebiets, und am Eichberg und Kappengrund wurde es sogar über die Pachtverträge geregelt.

Um hier mehr Klarheit zu schaffen, hat der Gemeinderat in mehreren Sitzungen nach einheitlichen und eindeutigen Formulierungen gesucht. Maßgabe war, keinem Nutzer eines Grünstreifens Rechte zu nehmen, die ihm bisher zustanden. Im Ergebnis gibt es jetzt nur noch zwei Vorgaben:

Entweder: Gebäude verboten

Wo dies bisher schon der Fall war, gilt auch weiterhin die Regelung, dass nur die Errichtung von Gebäuden unzulässig ist:

- am Wall westlich des Baugebiets Am Eichberg in Issing,
- am Hungerbrunnen und am Wiesenweg in Pflugdorf
- und an der Alpenstraße in Stadl (entlang der Kreisstraße).

Hier dürfen also bauliche Anlagen errichtet werden, sofern sie noch kein Gebäude, also z. B. nicht begehbar sind.

Oder: Nur bis 1,30 Meter Höhe

Für die anderen Grünstreifen heißt es jetzt einheitlich:

„Auf den privaten Grünflächen (Zweckbestimmung Ortsrandeingrünung) sind bauliche Anlagen, auch genehmigungsfreie, unzulässig. Die Flächen dürfen nicht versiegelt werden. Zugelassen sind jedoch sockellose Einfriedungen und sonstige fundamentlose bauliche Anlagen bis zu einer Höhe von max. 1,30 Meter (z. B. Holzlegen, Hochbeete etc.), soweit die Zweckbestimmung Ortsrandeingrünung nicht beeinträchtigt wird.“

In diesen Baugebieten dürfen also nur bauliche Anlagen ohne Fundament und unterhalb der zulässigen Zaunhöhe von 1,30 Metern errichtet werden. Dies gilt für

- das Breitele, den Südrand des Eichbergs und den Westrand des Kappengrunds in Issing,
- den Ahornweg, die St.-Leonhard-Straße und das Mischgebiet und Wohnbaugebiet „Am Grund“ in Pflugdorf
- den Westrand der Flößerstraße und des Kapellenwegs in Mundraching.



So soll es sein: Der Grünstreifen im Norden des Hungerbrunnens in Pflugdorf. Bild: ath



Auch für das Baugebiet Am Breitele in Issing schreibt der Bebauungsplan einen Grünstreifen mit Pflanzpflicht zur Ortsrandeingrünung vor.

Plan: Gde. Vilgertshofen

Pflanzpflichten

Somit sind die Baubeschränkungen in den privaten Grünstreifen hoffentlich zweifelsfrei geregelt. Unabhängig davon bleiben die Pflanzpflichten in diesen Flächen weiter bestehen.

In jedem Grünstreifen muss eine Mindestanzahl einheimischer Bäume und Sträucher gepflanzt werden. Auch dies ist in den Bebauungsplänen geregelt. Sie finden sämtliche Bebauungspläne auf der Gemeindehomepage www.vilgertshofen.de unter dem Reiter Rathaus & Verwaltung. Die Gemeinde bittet alle Nutzer von privaten Grünstreifen, die Baubeschränkungen zu beachten und der Pflanzpflicht nachzukommen. Für Nachfragen stehen wir gerne zur Verfügung. ath

Stromzählerablesung 2021

Die LEW Verteilnetz GmbH (LVN) erfasst zum Jahreswechsel wieder die Zählerstände im Netzgebiet. Aufgrund der Corona-Pandemie hat die LVN die Zählerablesung angepasst und bietet den Haushalten verschiedene Möglichkeiten an:

- Wer möchte, kann dem örtlichen, meist persönlich bekannten Ableser den Stromzähler wie gewohnt ablesen lassen. Dabei wird auf die konsequente Einhaltung der geltenden Hygiene- und Sicherheitsregeln geachtet. Die Ableser sind wieder zwischen dem 21. Dezember und dem 16. Januar unterwegs.
- Wer seinen Zähler selbst ablesen möchte, kann dem Ableser den Zählerstand direkt an der Haustür oder auch telefonisch mitteilen.
- Trifft der Ableser den Kunden nicht an,

hinterlässt er eine Karte mit allen notwendigen Informationen, um den Zähler selbst abzulesen.

- In einigen Fällen wird die LVN Haushalte auch direkt per Brief informieren und um eine Selbstablesung bitten. Dies ist vor allem in Orten ohne zuständige Ableser der Fall.

Die Ableser können sich mittels einer Bescheinigung sowie dem Personalausweis ausweisen. Wer Zweifel an der Befugnis der Ableser hat, kann sich unter der kostenfreien Rufnummer 0800 539 638 1 (Mo–Fr von 8–17 Uhr) rückversichern.

Von welchem Stromlieferanten die Haushalte ihren Strom beziehen, spielt bei der Ablesung keine Rolle. Der abgelesene Zählerstand wird an den jeweiligen Stromlieferanten weitergeleitet. LVN

Aus der Gemeinde

Gemeinsame Weihnachtsspendenaktion der beiden Kitas

Sie ist wieder da: die Vorweihnachtszeit. Zeit, den Wunschzettel zu schreiben und an das Christkind zu senden; das erinnert uns alle an unsere Kindheit. Auch unsere Kinder in den Kitas der Gemeinde haben kleinere und größere Wünsche, die wir vom Elternbeirat gerne erfüllen möchten.

Die diesjährige Weihnachtsspendenaktion richtet sich zum ersten Mal nicht nur an Firmen, sondern an alle in der Gemeinde; egal ob Firmen, Privatpersonen, Vereine, Eltern oder Großeltern.

Vom Geld der letztjährigen Weihnachtsspende wurden für die Kita Stadl neue Kappla-Steine, Ostheimer-Holzfiguren

sowie neue große Legosteine angeschafft. Die Kinder aus der Kita Issing freuten sich über diverse Kleinanschaffungen für die jeweiligen Gruppen, außerdem wurde für die Krippengruppe ein neuer Spielzaun angeschafft.

Sie werden mit Ihrer Spende sicherlich einige Kinderaugen zum Strahlen bringen. Wir bedanken uns im Namen aller Kinder und wünschen Ihnen allen ein fröhliches Weihnachtsfest 2021 sowie ein gutes und erfolgreiches neues Jahr 2022.

Herzliche Grüße

Die Elternbeiräte der Kita Stadl und der Kita „Unterm Regenbogen“ Issing



Aus der Weihnachtsspende 2020: Große Legosteine in der Kita Stadl.



Aus der Weihnachtsspende 2020: Ein neuer Spielzaun in der Issinger Krippe.

Bitte überweisen Sie Ihre Spende unter dem Verwendungszweck „Spendenaufwurf 2021 Kita Elternbeirat“ an eines der Konten der Gemeinde Vilgertshofen. Die Gemeindekasse sendet Ihnen dann unaufgefordert eine Spendenbescheinigung zu.

VR-Bank Starnberg Herrsching Landsberg, IBAN: DE23 7009 3200 0002 5142 65, BIC: GENO-DEF1STH

Sparkasse Landsberg, IBAN: DE51 7005 2060 0000 3809 31, BIC: BYLADEM1LLD

Kita-Kinder schmücken Christbaum

Die Kinder der Kita „Unterm Regenbogen“ durften heuer den Christbaum in der VR-Bank-Filiale in Thaining schmücken.

Dafür haben sie fleißig Anhänger gebastelt, eine Gruppe hat Engel gemacht, eine Gruppe Zuckerstangen aus Perlen und die Krippenkinder bastelten

Schneeflocken aus Holzstäben.

Zur Belohnung erhielt jedes Kind eine Brotzeitdose mit einem Lebkuchen und die Kita als Ganzes eine Spende über 250 Euro. Dafür ganz herzlichen Dank an die VR-Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg!

Text u. Bild: N. Schweigart



Bücherlesewoche in der Kita „Unterm Regenbogen“ Issing

Eine Woche voller Märchen

Vom 15. bis 19. November fand in der Kita „Unterm Regenbogen“ die Bücherlesewoche statt. Dieses Jahr war das Überthema: Märchen.

Zu angenehmer, ruhiger Musik bei Kerzenlicht und einem schön gedeckten Märchen-Tisch stiegen wir durch einen goldenen Reifen in die Märchenwelt ein. Die Kinder lauschten den Märchen von Hänsel und Gretel und Aschenputtel. Nach dem Ausstieg aus der Märchenwelt durch

den goldenen Reif besprachen wir, welche Emotionen die Märchen in uns auslösen, das Gute und das Böse, und wie das Böse besiegt wird. Wir spielten das Lied von Hänsel und Gretel und von Dornröschen. Märchen-Rätsel wurden gelöst. Die Kinder sahen das Märchen vom Sterntaler als Kamishibai (Papiertheater aus Japan).

Turnen nach Märchenart

Auch die Turnstunde wurde zum Thema Märchen aufgebaut; so verzauberte beispielsweise ein Zauberer mit einem Zauberspruch die Kinder in Tiere, als die sie sich dann durch die Turnhalle bewegen mussten. Verschiedene Stationen wie die Froschkönig-Station, in der die goldene Kugel in den Brunnen geworfen werden musste, oder die Schlaraffenland-Station, bei der die Kinder erst schwierige Hindernisse überwinden muss-



Pfefferkuchenhäuschen versüßten die Bücherlesewoche zum Thema Märchen.

ten, um ins Schlaraffenland zu gelangen, wurden angeboten. Das „Aschenputtel“ musste auf einem Rollbrett von einem Pferdchen zu seiner Hochzeit ins Schloss gefahren werden. Zu guter Letzt musste noch das „Brot“ für das Schlaraffenland gebacken werden (Kindermassage).

Märchenhaft basteln und backen

Am Basteltisch lagen Schneewittchen-Ausmalbilder bereit. Im Schlummerzimmer durften die Kinder, die noch mehr Märchen hören wollten, sich bei angenehmem Duft und gemütlicher Beleuchtung das Märchen vom verwünschten Schloss anhören. Eine Mutter kam ins Haus, die den Kindern das Märchen vom Frosch-

könig in der Bibliothek vorlas, während andere Kinder Pfefferkuchenhäuschen herstellen durften. Die Kinder bekamen sogar eine Sterntaler-Rückenmassage. Rumpelstilzchen wurde als Erzähltheater angesehen. Der Froschkönig wurde als Klanggeschichte eingeführt und Froschkönige gefaltet. Rapunzel und Schneewittchen wurden aus dem Märchenbuch vorgelesen.

Auch die Krippenkinder haben in der Bücherwoche das Sterntaler-Märchen behandelt und ebenfalls das Kamishibai dazu benutzt. Den Abschluss bildete das Backen von Sterntalern, die jedes Kind mit nach Hause nehmen durfte.

Text u. Bild: R. Lange

„Spielend in die Schule“

Am 28. Oktober 2021 lud die Kita Stadl zum Elternabend „Spielend in die Schule“ ins Bürgerheim nach Pflugdorf ein.

Dozentin war Sigrid Kröger von der Pädagogischen Qualitäts- und Fachberatung. Sie ist zuständig für die Kindergärten im Landkreis Landsberg und hat schon vorher die Angestellten der Kita Stadl zu diesem Thema geschult.

Zu Beginn stellte Frau Kröger an die Zuhörer folgende Fragen: Wie war Ihre eigene Schulvorbereitung? Wodurch oder durch wen haben Sie am meisten gelernt? Woran erkenne Sie eine gute Schulvorbereitung? Die Zuhörer waren sich einig, dass rückblickend für alle die Zeit mit den eigenen Eltern und der Familie am wichtigsten war und dies die Schulvorbereitung hauptsächlich geprägt hat.

Frau Kröger verdeutlichte uns, dass man eine gute Schulvorbereitung dadurch erkennt, dass sich das Kind auf die Schule freut, glücklich und zufrieden ist, und dass es eine gewisse Impulskontrolle hat. Es zeigt Freude und Begeisterung am neu Erlernten.

Frau Kröger erklärte ebenfalls, dass der gesetzliche Auftrag der Kitas ist, die Familien zu unterstützen und zu ergänzen. Sie sollen Bedürfnisse, Interessen, Fähigkeiten und die Entwicklung des Kindes individuell berücksichtigen, sowie ein positives Selbstwertgefühl vermitteln.

Wichtig dabei ist, die Interessen der Kinder zu berücksichtigen. Dies kann ganz einfach erfolgen durch das Spielen in der Kita, denn Spielen bedeutet auch Lernen. Man hat die Erfahrung gemacht, dass ganzheitliche Erfahrungen mehr bewirken als ➤

vorgefertigte Lernprogramme. Das systematische, fachliche Lernen soll in der Schule erfolgen und nicht in der Kita. Frau Kröger stellte dazu verschiedene Lernprogramme vor.

In ihren Augen ist für die Kinder die beste Vorbereitung auf die Schule vor allem eine sichere familiäre Bindung, tägliches Vorlesen, 3 x wöchentlich Gesellschaftsspiele spielen, täglich mit Bauklötzen spielen

und ca. 15 Stunden pro Woche gezielt mit den Eltern spielen.

Ihren Vortrag beendete Frau Kröger mit dem wichtigen Satz: „Der Kindergarten ist ein Garten – kein Trainingslager für die Schule!“

Am Ende waren sich alle Teilnehmer einig, dass dies ein sehr informativer und kurzweiliger Vortrag war.

Katharina Socher, Elternbeirat Kita Stadl

Kita Stadl

Martinsumzug und Laternenfenster

„Ich geh mit meiner Laterne ...“, sangen die Kinder der Kita Stadl am Vormittag des Martinstages, als sie, angeführt vom treuen Martinspferd Chakra und flankiert von der Feuerwehr Pflugdorf-Stadl, durch den Ort zogen. Ihre selbstgestalteten Laternen trugen die Kinder stolz vor sich her. Immer wieder blieben wir stehen und sangen Martinslieder. Vor der Kirche teilte „St. Martin“ den samtenen, roten Mantel mit dem „armen Mann“, spontan gemimt von einem Feuerwehrler.

Zurück in der Kita taten sich die Kinder an selbstgekochem Punsch und den geliebten gebackenen Martinsgänsen gütlich. Das gab glückliche Gesichter mit Puderzuckerschnuten. Das Gebäck war vom Elternbeirat gekauft und gesponsert worden.



Das Laternenfenster in der Kita Stadl.

Zur Abholzeit verteilte der Elternbeirat auch an die Eltern liebevoll eingepackte Gänschen. An jeder hing eine Geschichte, wie es zur Martinsgans kam. Als sich Martin nämlich vor den Menschen versteckte, die ihn zum Bischof weihen wollten, fand er sich ungünstiger Weise in einem Gänsestall wieder. Die Tiere schnatterten nach Gänsemanier ob des Eindringlings so laut,



dass Martin letztlich doch entdeckt wurde. Seither werden am Martinstag symbolisch die verräterischen Gänse verzehrt.

Aktion „Laternen-Fenster“

In der Martinswoche vom 8. bis 14. November waren alle, die Lust hatten und

mitmachen wollten, aufgerufen, sich wieder an der Aktion „Laternen-Fenster“ zu beteiligen. Einige Kinder gingen abends mit ihren Familien spazieren und erfreuten sich an den bunten und liebevoll dekorierten Fenstern. *Text u. Bilder: B. Riedl*



Zwei der wunderschönen Laternenfenster in Pflugdorf und Stadl.

Kita Unterm Regenbogen Issing

St. Martin nur für die Kinder

Corona-bedingt fand der Martinsumzug in der Kita „Unterm Regenbogen“ dieses Jahr ohne Eltern und Zuschauer statt.

Am 11. November um 17.00 Uhr brachten die Eltern ihre Kinder mit den selbstgebastelten Laternen in ihre jeweiligen Gruppen. Als alle beisammen waren, stellten sich die Gruppen auf und liefen mit den Pädagoginnen unter „Laterne, Laterne“-Gesang zum Dorfbrunnen, begleitet von der Blaskapelle.

Zwei Kinder weigerten sich dieses Jahr jedoch strikt, ihre batteriebetriebenen Lämpchen in den Laternen anzuschalten, weil sie doch Strom sparen müssten! Des Weiteren wurden wir von den Kindern belehrt, wir müssten „anschalten“ statt

„anzünden“ sagen, denn schließlich gingen die Laternen ja mit einem Schalter an – moderne Zeiten ...

Der Ritter am Dorfplatz

Am Dorfbrunnen sangen wir „Wenn am Himmel Sterne funkeln“, die Geschichte des St. Martin wurde vorgetragen und als wir das St.-Martins-Lied sangen, kam der Heilige auf seinem stolzen Ross und teilte seinen Mantel mit dem Bettler.

Anschließend liefen die Kinder unter „Ich geh mit meiner Laterne“-Gesang, begleitet von der Blaskapelle, zurück zur Kita. Im mit Lichterketten beleuchteten Garten gab es zum Ausklang noch Kinderpunsch, Brezen und Wienerle für die Kinder. Ab 18.15 Uhr wurden die Kinder dann von ihren Eltern wieder abgeholt. *R. Lange*

Kita-Mitarbeiter üben Brandbekämpfung

Jedes Jahr im Herbst treffen sich die Teams der Kitas Stadl und „Unterm Regenbogen“ in Issing zu einer gemeinsamen Feuerlöscher-Übung. Die regelmäßige Schulung zur Brandbekämpfung wird stets von der Feuerwehr Pflugdorf-Stadl durchgeführt.



Brandsimulation auf dem neuen Parkplatz an der Stadler Kita.

Erster Kommandant Thomas Lindner und zweiter Kommandant Christoph Schmid führen am 9. November mit einem Löschfahrzeug vor. Auf dem neu gebauten Parkplatz vor der Kita Stadl stellten sie eine Feuerwanne und einen Feuerlöscher auf. Die Mitarbeiterinnen der beiden Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Vilgertshofen versammelten sich am Fahrzeug und lauschten konzentriert den Erörterungen. Nach der Theorie kam die Praxis: Ein Feuerlöscher durfte aktiviert und damit die Feuerwanne gelöscht werden.

Begehung des neuen Anbaus

Im Anschluss daran fand eine Begehung des Anbaus der Kita Stadl statt. Für die Feuerwehrleute war es von beruflichem Interesse, die neuen Räumlichkeiten von innen und außen zu inspizieren, damit sie sich im Falle eines Einsatzes orientieren können. Das Team der Kita „Unterm Regenbogen“ in Issing schloss sich der Führung an und schaute interessiert in die hellen Zimmer des neuen Gebäudes. Sobald das neue Gebäude fertig und abgenommen ist, sollen die Kindergartenkinder

hierher umziehen, denn dann wird mehrere Wochen lang der Altbau saniert. U. a. werden die Holzböden abgeschliffen, die Wände renoviert und die alten Gruppenküchen durch neue ersetzt.



Der Gruppenraum der neuen „Wolkengruppe“ in der Kita Stadl.

*Text u. Bilder:
Bettina Riedl*

Fortbildungen in der Kita „Unterm Regenbogen“

Am 2. November nahm das Team der Kita „Unterm Regenbogen“ an einer Fortbildung zum Thema Kindswohlgefährdung und Schutzauftrag teil. Behandelt wurden Themen wie Kindesmisshandlung, körperliche und seelische Gewalt an Kindern, Vernachlässigung, sexuelle Gewalt, häusliche Gewalt und Auswirkungen von Gewalt sowie Möglichkeiten der Prävention und Intervention, Kindeswohl und Kindswohlgefährdung, Kinderschutzkonzept, Fallmanagement, die Gesetzeslage und das hierzu gehörige Netzwerk.

Am 13. November folgte eine Erste-Hilfe-Schulung des BRK. Von 9.00 bis 17.00 Uhr wurde das Erste-Hilfe-Wissen u. a. zu

folgenden Themen wieder aufgefrischt und geübt:

- Eigenschutz und Absichern von Unfällen
- Helfen bei Unfällen
- Hygiene, Prävention
- Wundversorgung
- Umgang mit Gelenkverletzungen und Knochenbrüchen
- Verbrennungen, Hitze-/Kälteschäden
- Verätzungen
- Vergiftungen
- lebensrettende Sofortmaßnahmen wie stabile Seitenlage und Wiederbelebung
- praktische Übungsmöglichkeiten.

R. Lange

Kita Unterm Regenbogen Issing

Erntedank-Frühstück

Am 1. Oktober haben wir in der Kita ein großes Erntedank-Frühstück gestaltet. Jedes Kind durfte eigene Ernte von zuhause mitbringen, die wir dann gemeinsam zubereitet haben für ein schönes Erntedank-Frühstück. Zuvor haben wir im Morgenkreis gerochen und gefühlt und erraten, was wir alles ernten



Es ist angerichtet!

konnten und wofür wir danken können.

Als vor dem Erntedank-Frühstück ein jedes Kind einen Dank aussprechen durfte, gab es sogar ein Kind, das dankbar für seinen Tischnachbarn war.

Erntedank-Altar

Am 4. Oktober durften alle Vorschulkinder der Issinger Kita den ➤

Erntedank-Altar in der Kirche St. Margaretha bestaunen. Wir haben uns angesehen, was dort alles an Ernte ausgestellt wurde, haben ein Apfelbaum-Lied gesungen und ein Erntedank-Gedicht aufgesagt. Im Zuge des Erntedank-Festes haben wir auch einige Sorten Getreide besprochen: Weizen, Gerste, Dinkel, Roggen, Emmer, Einkorn und Triticale.

Wir haben Apfelkuchen gebacken und aus Süßkartoffel und Kürbis Chips gemacht.

Text u. Bild: R. Lange



Sehen und lernen, was die Natur uns gibt.



Die fleißigen Helfer des Gartenbauvereins Issing zeigten, wie aus Äpfeln und Birnen Saft wird.

Apfelernte in Issing

Am 22. September durften die blaue und die rote Gruppe der Kita „Unterm Regenbogen“ mit allen Kindern auf die Streuobstwiese der Grundschule zur Apfelernte. Mit Bollerwagen, Apfelpflückern und jeder Menge Behältnisse sammelten alle die schönen Äpfel zum Mosten ein, ganz im Zeichen der Erntedank-Vorbereitungen. Das eine oder andere Kind konnte jedoch nicht widerstehen, mal so einen wunderbar rot-gelben Apfel zu probieren und hineinzubeißen.

Eine Woche später haben wir dann mit den Kindern unseren Bollerwagen mit allen geernteten Äpfeln und Birnen beladen und sind damit zur Mosterei gezogen. Dort wurde den Kindern genau erklärt, was beim Most-Vorgang passiert, und sie durften zuschauen, wie Saft gepresst wurde, und auch ein ganz klein wenig probieren. Dank der Mithilfe der Eltern hat der Kindergarten nun viele Liter Apfelsaft aus eigener Ernte, die wir den Kindern anbieten können.

Text u. Bild: R. Lange

Grundschule Vilgertshofen

Weihnachtsaktion „Geschenk mit Herz“

Auch in diesem Jahr beteiligten sich wieder viele unserer Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern an der Weihnachtsaktion „Geschenk mit Herz“ von humedica.

So brachten unsere Schulkinder im November knapp 40 liebevoll gepackte Päckchen mit in die Schule. Wir sammelten die Geschenkkartons in der Schule, bevor sie von Herrn Aßmann – ehrenamtlicher Helfer der Hilfsorganisation – abgeholt und in die Projektländer (heuer vor allem Kosovo, Litauen, Ukraine, Serbien, Albanien, Weißrussland, Republik Moldau und Rumänien) transportiert werden. Mit Hilfe der Tafeln werden außerdem Pakete an bedürftige Familien in Bayern verteilt.

Durch Spenden wird es ermöglicht, Päckchen für die Kinder im Niger, in Sri Lanka, Libanon, Brasilien, Simbabwe, Äthiopien, Haiti, Indien, Pakistan und auf den Philippinen zu packen.

Viele Kinder, die im vergangenen Jahr beschenkt wurden, malten uns zum Dank tolle Bilder! Einige davon sehen Sie auf dieser Seite.

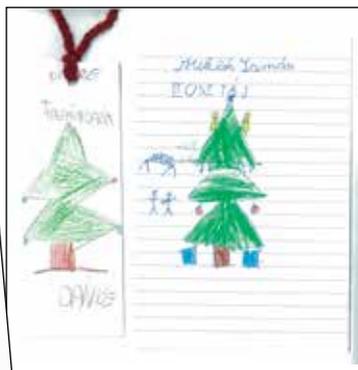


Fast 40 Pakete für die Aktion „Geschenk mit Herz“ wurden in der Grundschule gesammelt.

Bild: S. Lachmayr

Wir hoffen, dass wir auch dieses Weihnachten wieder vielen armen und benachteiligten Kindern mit unseren Geschenken eine Freude machen können!

Susanne Lachmayr



Auf der Suche nach dem Nikolaus

In diesem Schuljahr drehten wir den Spieß einmal um: Der Nikolaus kam nicht zu uns, sondern wir zu ihm!

Am kalten Morgen des 3. Dezember machten sich alle Klassen und Lehrer unserer Schule auf den Weg, um den Nikolaus zu suchen. Wir liefen über den Postweg Richtung Thaining, ein Stück an der Umgehungsstraße entlang und am Kieswerk vorbei zu einem Hügel mit einem Kreuz darauf.



Auf einem Hügel bei Thaining begegneten die Issinger Grundschüler dem Hl. Nikolaus.

Dort – so machte es schon von Weitem den Anschein – musste der Platz sein, an dem wir den Nikolaus finden sollten. Und tatsächlich: Als alle Kinder angekommen waren, schritt majestätisch der Heilige Nikolaus auf uns zu. Hatte der eine oder andere vielleicht ein bisschen Angst, so legte sich dies, als wir alle gemeinsam das Lied „Lasst uns froh und munter sein“ anstimmten.

Der Nikolaus begrüßte uns sehr, sehr

freundlich und sagte ein schönes Gedicht auf. Die 2. und 3. Klassen trugen ebenfalls Gedichte und Lieder vor. Der Nikolaus wusste von jeder Klasse Gutes zu berichten, sagte aber auch, was die Kinder in Zukunft noch besser machen sollten. Schließlich bekam jede Klasse einen großen Rupfensack, gefüllt mit kleinen Nikolaussäckchen, die vom Elternbeirat liebevoll gepackt worden waren.

Nachdem sich der Nikolaus verabschiedet hatte, stapfte er wieder durch den knöcheltiefen Schnee zurück in den Wald. Beeindruckt und ein bisschen durchgefroren wanderten auch wir wieder zurück in die Schule. Es war ein wunderschöner, zugegeben auch ein wenig anstrengender Vormittag! Bei der wohlverdienten Brotzeit nach unserer Rückkehr wurden mit großem Appetit auch die Säckchen geplündert.

Dem Nikolaus sowie unseren einsatzbereiten Eltern sagen wir auf diesem Weg ganz herzlich DANKE für ihr Engagement.

Text u. Bilder: Elisabeth Stechele



Der Nikolaus kommt aus dem Wald.



Es geht wieder aufs Eis!

Endlich ist es wieder soweit! Die Kinder der Grundschule Vilgertshofen starten wieder durch! Nach einer langen pandemiebedingten Pause dürfen wieder alle Klassen mehrmals mit dem Bus in die Eishalle nach Landsberg fahren.

Dort angekommen, ziehen die Kinder voller Vorfreude ihre Ausrüstung an und warten gespannt auf den Startpfeiff. Damit alle schnell umgezogen sind und die Zeit auf dem Eis auskosten können, helfen hilfsbereite Eltern die vielen Schnürsenkel zu binden. Ein großes Dankeschön dafür!

Professionelle Unterstützung

Auf die Plätze fertig los! Für eine ganze Stunde flitzen die Kinder auf dem Eis. Egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene, jeder hat Spaß an seinen Fahrversuchen, am gemeinsamen Spielen und an Geschicklichkeitsübungen. Zu unserer Freude unterstützt uns auch in diesem Jahr wieder Herr Jänichen, ein „Profi“ in Sachen Schlittschuh-

fahren. Mit ihm lernen die Schülerinnen und Schüler systematisch und professionell die richtigen Techniken, die für eine sichere, gekonnte Fortbewegung auf dem Eis notwendig sind. Auf diesem Weg auch an ihn ein herzliches Dankeschön für sein ehrenamtliches Engagement.

Müde und glücklich kommen die Kinder wieder an der Schule an, machen eine wohlverdiente Brotzeit und können es meist gar nicht mehr erwarten, wieder aufs Eis zu kommen.

Text u. Bilder: Melanie Roth



Herr Jänichen erklärt, worauf es beim Eislaufen ankommt.

Neustart des Seniorenessens

Am 2. Donnerstag im September konnten wir mit dem Seniorenessen in der Gaststätte Don Camillo e Peppone im Bürgerhaus neu starten. 18 Teilnehmer waren gekommen, alle gemipft – ein gelungener Anfang.

Alle freuten sich nach der langen Corona-bedingen Pause auf einen gemütlichen Ratsch beim Mittagessen. Paolo und sein Team sorgten mit italienischen Spezialitäten für ganz neue

Geschmackserfahrungen. Wir danken ihm ganz herzlich für seine Bewirtung.

Drei Mal, im September, Oktober und November, konnten wir uns nun treffen, im Dezember hätten sich alle schon auf den Schweinebraten gefreut, und dann mussten wir das Essen wegen der neuen Corona-Einschränkungen absagen. Es bleibt nur zu hoffen, dass unsere Senioren gesund bleiben und wir uns bald wieder beim Mittagstisch treffen können.



Buon appetito! Bild: M. Niestroj

Irmgard Neu-Schmid

Hilfs- und Fahrdienste von Generationen miteinander

Eifrig wurde der Hilfs- und Fahrdienst von „Generationen miteinander“ im Zeitraum vom September 2020 bis August 2021 in Anspruch genommen. So legten unsere Fahrdiensthelfer insgesamt 2.350 km für Arzt oder Einkaufsfahrten zurück, mehr als das Doppelte des langjährigen Durchschnitts.

Für Hilfsdienste bei Senioren wie Einkaufsdienste oder Hilfestellungen zu Hause wurden von unseren Helferinnen und Helfern stolze 260 Stunden geleistet, das ist das Dreifache der vergangenen Jahre.

Wir danken allen Helfern und Helferinnen für ihren enormen ehrenamtlichen Einsatz für die Mitbürger, die Hilfe bedürfen!

Wir suchen weiter engagierte Menschen aus unsere Gemeinde, die einen Fahrdienst übernehmen würden oder Helferinnen und Helfer, die zu Hause Hilfestellung leisten können (keine professionelle Hilfe). Haben wir ihr Interesse geweckt, so melden Sie sich bitte am Telefon von „Generationen miteinander“

Für Anfragen zu unseren Angeboten erreichen Sie uns

montags 9.00 – 13.00 Uhr

donnerstags 13.00 – 17.00 Uhr

unter Tel. 0171 8752797.

Sprechen Sie außerhalb dieser Zeiten auch auf Band; wir rufen zurück!

Irmgard Neu-Schmid



Pajam Rais-Parsi vom Landratsamt Landsberg berichtete über den alltäglichen Umgang mit dementen Angehörigen.

Tipps für Angehörige dementer Menschen

Nach zwei Corona bedingten Absagen hat es im dritten Anlauf, mit der organisatorischen Unterstützung von Irmgard Neu-Schmid, jetzt geklappt. Der Seniorenbeirat und die Pfarrgemeinde hatten für Samstag, den 9. Oktober, zu einem Kompaktkurs Demenz ins Bürgerhaus eingeladen.

Die 20 Teilnehmer erhielten zum Thema „Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen“ einen sehr ausführlichen Vortrag, der auf der beruflichen Erfahrung des Referenten, Pajam Rais-Parsi vom Landratsamt Landsberg, basierte. Anhand von alltäglichen Situationen wurden Beispiele für die richtige Ansprache und die nötige Geduld aufgezeigt,

Bei Kaffee und Kuchen konnten in der Pause auch Fragen an den Referenten gestellt werden.

Da sich Menschen mit Demenz in einer völlig anderen Gedankenwelt befinden, sollten sie so weit wie irgend möglich aktiv an alltäglichen Verrichtungen teilneh-

men und nicht vorsorglich ausgeschlossen werden. Für pflegende Angehörige gab der Nachmittag sicherlich ein Bündel von hilfreichen Informationen.

Wer Fragen zu diesem Thema hat, kann sich unverbindlich an den Pflegestützpunkt im Landratsamt Landsberg wenden (Tel. 08191 129-1555 oder E-Mail: Pflegestuetzpunkt@LRA-LL.Bayern.de).

Text u. Bild: Mike Niestroj

Austräger für Issing gesucht

Die Vilgertshofer Nachrichten suchen Austräger für Issing. Viermal im Jahr müsste die Zeitung in verabredeten Teilbereichen an die Haushalte verteilt werden – in der Regel ohne großen Zeitdruck. Ideal für passionierte Spaziergänger und Gassigeher! Bei Interesse bitte an redaktion@vilgertshofen.de schreiben oder im Rathaus (Tel. 333) anrufen. *ath*

Aus den Vereinen

Jahreshauptversammlung der Hubertusschützen Mundraching Vorstand kräftig verjüngt

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Hubertusschützen konnte 1. Schützenmeister **Heinrich Bartl** den 1. Bürgermeister der Gemeinde **Vilgertshofen, Dr. Albert Thurner**, und den neuen 2. Gauschützenmeister **Adrian Offer** begrüßen.

Wegen der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie fanden im abgelaufenen Vereinsjahr keine Schießsaison und keine Veranstaltungen statt. Die Berichte von 1. Schützenmeister, 1. Kassier, 1. Sportleiter und 1. Jugendleiterin fielen deswegen sehr kurz aus.

Heinrich Schwarzwaldler 60 Jahre im Verein

Dafür gab es einige Ehrungen, die der 2.

Gauschützenmeister **Adrian Offer** durchführte. Für die langjährige Tätigkeit in der Vorstandschaft erhielt **Thomas Menhart** die Verdienstnadel „in Anerkennung“ vom BSSB, **Roland Strejceck** das kleine goldene Gauehrenzeichen vom Schützengau und **Manfred Schelkle**, ebenfalls vom Gau, das silberne Gau-Sonderzeichen.

Anschließend erfolgten die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft im Verein. 50 Jahre im Verein sind **Adeline Rauh** und **Johann Schelkle**, **Heinrich Schwarzwaldler** ist bereits seit 60 Jahren Mitglied. Die geehrten erhielten die Nadeln des BSSB und DSB sowie ein Präsent des Vereins.

Große Veränderungen im Vorstand

Nach diesem Punkt wurden die Wahlen



Die geehrten der Hubertusschützen: v.l.n.r. **Heinrich Schwarzwaldler**, **Adeline Rauh**, **Manfred Schelkle**, **Johann Schelkle**, **Roland Strejceck** und **Thomas Menhart**.
Bild: ???



Der neue Vorstand: v.l.n.r. Florian Michal, Tobias Bartl, Heinrich Bartl, Thomas Dangel, Sabrina Bartl, Christian Bartl, Stefanie Bartl, Matthias Nuhn, Nadine Sanktjohanser, Manfred Schelkle, Thomas Menhart, Michael Gleich.
Bild: ???

von Dr. Albert Thurner, Adrian Offer und Cilli Schelkle durchgeführt. Es kam zu großen Veränderungen und einer starken Verjüngung der Vorstandschaft, da fünf langjährige Vorstandsmitglieder nicht mehr antraten.

Dies waren Alfons Ruf, der 15 Jahre Waffen- und Gerätewart war, und Roland Strejceck, der 18 Jahre das Amt des 1. Kassiers ausübte. Margit Bartl gab nach 27 Jahren die Position als Schriftführerin ab und ihr Mann Jürgen Bartl schied nach stolzen 33 Jahren in verschiedenen Funktionen aus dem Vorstand aus. Er war in dieser langen Zeit als 2. Jugendleiter, 1. Jugendleiter, 2. Sportleiter, 1. Sportleiter und zuletzt als Beisitzer tätig. Nach ebenfalls 33 Jahren im Vorstand gab schließlich noch Franz Knoth das Amt des 2. Kassiers auf.

Nur drei Posten blieben nach der Wahl unverändert: Heinrich Bartl wurde als 1. Schützenmeister, Nadine Sanktjohanser als 1. Jugendleiterin und Thomas Dangel als Beisitzer bestätigt. Neuer 2. Schützenmeister wurde Michael Gleich (vorher 1.

Sportleiter), neuer 1. Sportleiter Christian Bartl (vorher 2. Sportleiter), neuer Waffen- und Gerätewart Manfred Schelkle (vorher 2. Schützenmeister) und neuer Beisitzer Thomas Menhart (vorher 2. Jugendleiter). Neu in die Vorstandschaft gewählt wurden Tobias Bartl als 1. Kassier, Matthias Nuhn als 2. Kassier, Florian Michal als 2. Sportleiter, Sabrina Bartl als 2. Jugendleiterin und Stefanie Bartl als Schriftführerin.

Auch die beiden Kassenprüfer Cilli Schelke und Robert Buchheim stellten sich nach 18 Jahren nicht mehr zur Verfügung. Neue Kassenprüfer sind die beiden ehemaligen Kassiere Roland Strejceck und Franz Knoth.

Der wiedergewählte 1. Schützenmeister Heinrich Bartl dankte allen ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihr jahrelanges Engagement und wünschte den Neugewählten viel Freude und Kraft in ihren Ämtern. Mit dem Dank an alle Anwesenden endete die Versammlung.

Heinrich Bartl



Die TanzlMusi Pflugdorf-Stadl: v.l.n.r. Christine Schulz-Arnold, Maria Zimmermann, Bernhard Grabmeier, Gerhard Schwarzwaldler, Stefan Zimmermann und Franz Zimmermann. Bild: Laura Wagner

Zehn Jahre TanzlMusi

Erkennen Sie diese Abordnung unserer Musikkapelle? Das ist unsere Pflugdorf-Stadler TanzlMusi, die sich im Frühjahr 2010 gründete.

Die Geburtsstunde der TanzlMusi war der Starkbierabend der Musikkapelle Pflugdorf-Stadl 2010. Einmal aufgespielt, folgten bald weitere Auftritte, u.a. beim Stadler Pfarrfest im selben Jahr. Nachdem die Musikkapelle Pflugdorf-Stadl mehrmals erfolgreich bei den bayerischen-böhmischen Wettbewerben des Bezirksverbandes mitwirkte, entstand der Wunsch, weiterhin bayerische Volksmusik zu spielen. So bildete sich die TanzlMusi, die unter dem Motto „a echte und bayerische Musi“ steht.

Regelmäßig im Hofbräuhaus

Zu den Höhepunkten der TanzlMusi gehörte ein Volksmusikseminar im Frei-

lichtmuseum Glentleiten im September 2011, bei dem sich die Gruppe musikalisch weiterbilden konnte. Gerne erinnert man sich auch an die Teilnahme am Zentrallandwirtschaftsfest im September 2012. Seit 2015 tritt die TanzlMusi regelmäßig ein- bis zweimal jährlich im Hofbräuhaus München und in der historischen Schwemme auf.

Das Repertoire der TanzlMusi umfasst neben den bayerischen Volkstänzen wie Waldjäger, Dätscher und Siebenschritt auch die traditionelle Volks- und böhmische Blasmusik. Darunter fallen beispielsweise Zwiefacher, Ländler, Boarischer, Walzer, Polkas und Märsche.

Die TanzlMusi sorgt für die musikalische Umrahmung bei verschiedenen Anlässen wie dem Starkbierfest, Grill-, Pfarr- und Vereinsfesten. Auch bei Geburtstagsfeiern wird dafür gesorgt, dass es gemütlich und zünftig zugeht. *Bernhard Grabmeier*

Die Musikkapelle Pflugdorf-Stadt wünscht Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes Jahr 2022! Sofern es die aktuellen Umstände zulassen, freuen wir uns, Sie mit unserem traditionellen Neujahrsspielen musikalisch begrüßen zu dürfen.



Im nächsten Jahr laden wir Sie herzlich zu unseren bekannten Veranstaltungen ein. Sobald uns nähere Informationen über die geltenden Corona Regelungen vorliegen, geben wir die konkreten Termine über unsere Homepage bekannt.

Impressum

V.i.S.d.P.: Gemeinde Vilgertshofen, Bürgermeister Dr. Albert Thurner, Rathausstr. 41, 86946 Vilgertshofen

Redaktion: Walter Dörr (DR), Ulrike Fischer-Vogl (FiVo), Max Heiland (MH), Ingo Rabenstein (RI), Claudia Thornton (CT), Dr. Albert Thurner (ath), Rainer Vogl (FRV)

Satz und Layout: Dr. Albert Thurner

Druck: Onlineprinters, Neustadt a.d. Aisch

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Beiträge sinngemäß zu kürzen.

Beiträge senden an: redaktion@vilgertshofen.de. Texte bitte möglichst als Word-Datei, Bilder als eigene Bilddatei schicken.

Abgabeschluss für die nächste Ausgabe: 1. März 2022.



Generalversammlung der Fingerhakler Pflugdorf-Stadt

Jakob Drews ist Ehrenmitglied

Vorstand Stephan Harrer konnte bei der diesjährigen, gut besuchten Generalversammlung trotz Jubiläumsjahr erwartungsgemäß nur über eine sehr geringe Vereinsaktivität berichten. Umso erfreulicher war seine Mitteilung, dass im Verein sieben neue Schülerhakler als Mitglieder gemeldet sind. Somit sind aktuell zehn Nachwuchshakler im Trainingsraum mit Eifer dabei, sich an den Übungsgeräten und am Haklertisch Kraft und Technik fürs Fingerhakeln anzutrainieren. Im August neu begonnen haben Raphael und Lukas Ehlers

sowie Ludwig Höhne. Im Oktober sind Vincent Harrer, Xaver Schwarzwaldler und die Geschwister Max und Oscar Lebold in das Haklertraining eingestiegen.

In seinem Bericht erwähnte Stephan Harrer, dass der Fingerhaklerverein Pflugdorf-Stadt bei der Landesverbandversammlung im Oktober im Schlierachgau eine Ehrung für sein 50-jähriges Bestehen erhalten hat. Diese Ehrung sollte eigentlich bei der Deutschen Meisterschaft im August, deren Ausrichter der Fingerhaklerver- ➤

ein Pflugdorf-Stadl im Rahmen des JM-Seefestes gewesen wäre, übergeben werden. Dieser Wettkampf fand coronabedingt leider nicht statt. Stephan Harrer teilte der Versammlung mit, dass die Vorstandschaft deshalb einer der nächsten freien Schüler- und Seniorenmeisterschaften abhalten möchte.

Vorstandschaft bestätigt

Keine Veränderungen ergaben die durchgeführten Neuwahlen. Als Wahlleiter fungierte Stefan Berger, der am Ende folgenden Vorstandsmitgliedern zur Wiederwahl gratulieren konnte: Stephan Harrer als 1. Vorsitzender, Christoph Erdt als 2. Vorsitzender, Katharina Brenner als 1. Kassierererin sowie Karina Erdt als 1. Schriftführerin. In den weiteren Vorstandsämtern wurden Andreas Sturm, Michael Schwarzwaldler, Rupert Zerhoch sowie Alexander und Wolfgang Arnold bestätigt.



Ehrenmitglied Jacob Drews mit den beiden Vorsitzenden Stephan Harrer (links) und Christoph Erdt.

Bild: Michael Schwarzwaldler

Gaumeisterschaft 2022?

Ein Höhepunkt der Generalversammlung war die Ernennung von Jacob Drews zum Ehrenmitglied der Fingerhakler Pflugdorf-Stadl. Die Auszeichnung wurde ihm aufgrund seiner Mitgliedschaft seit der Gründung des Vereins im Jahre 1971 sowie seiner langjährigen Tätigkeit in der Vorstandschaft, seinem Einsatz für den Verein und für 50 Jahre aktives Fingerhakeln zuteil.

Vorstand Harrer beschloss die Versammlung mit der Hoffnung, im kommenden Frühjahr eine Gaumeisterschaft abhalten zu können, und dass alle geplanten Senioren- und Schülermeisterschaften im Jahr 2022 stattfinden werden. Die Mitglieder sind herzlich eingeladen, die aktiven Hakler wieder lautstark zu unterstützen. *Wolfgang Arnold*



Der Landesverband ehrt die Fingerhakler Pflugdorf-Stadl zum 50-jährigen Vereinsjubiläum. Rechts der 1. Landesverbandsvorsitzende Anton Bader, daneben Stephan Harrer.

Foto: Christoph Erdt

20. Alpenländische Schülermeisterschaft im Fingerhakeln

Lukas Ehlers holt den dritten Platz

Für die Seniorenhakler wurden in diesem Jahr alle Meisterschaften pandemiebedingt abgesagt. Umso erfreulicher war es, dass der Gau Auerberg sich im September 2021 kurzfristig entschloss, eine Meisterschaft für die Schülerhakler mit einem genehmigten Hygienekonzept auszurichten.



Die erfolgreichen Junghakler: von links Jacob Sturm, Ludwig und Tobias Höhne, Raphael und Lukas Ehlers

Die Nachwuchshakler aus Pflugdorf-Stadl mussten somit in nur fünf Wochen ihre Schnelligkeit am Kampftisch und die Zugkraft ihrer Mittelfinger trainieren, um bei der Alpenländischen Meisterschaft am Auerberg die jeweiligen Gegner über den Tisch ziehen zu können. Den fünf Pflugdorf-Stadler Schülerhaklern war die Nervosität nach solch einer langen Wettkampfpause anzusehen, und so hatten sie alle Hände voll zu tun, um

ihre beiden Mittelfinger mit Magnesium trocken und griffig zu halten.

Zum ersten Mal am Wettkampf nahm Lukas Ehlers teil. In der Altersklasse 6–8 Jahre musste er sich gegen 14 Hakler behaupten. Nach drei Siegen unterlag er nur den beiden späteren Finalisten. Somit gelang ihm bei seinem ersten großen Wettkampf ein hervorragender dritter Platz.

Ludwig Höhne war in der Altersklasse ➤



Lukas Ehlers links am Kampftisch.

8–10 Jahre angetreten, auch für ihn war es sein erster großer Wettkampf. Er hatte es in dieser Klasse mit 18 Gegnern zu tun, die alle schon bei mehreren Fingerhaklerturnieren Erfahrung gesammelt hatten. Trotz der kurzen Trainingsphase gelang ihm auf Anhieb ein guter elfter Platz.

In der Altersklasse 12–14 Jahre mussten sich Jacob Sturm, Raphael Ehlers und Tobias Höhne, alle drei gerade erst 12 Jahre alt geworden, gegen die zum Teil bis zu zwei Jahre älteren Hakler behaupten. In dieser 21 Mann starken Gruppe belegte Jacob Sturm mit zweimaligem Lospech

leider nur den 21. Platz. Raphael Ehlers, der dritte neue Nachwuchshakler, konnte immerhin den 18. Platz erreichen. Tobias Höhne gelang ein Sieg, mit dem er immerhin 12. in dieser Altersklasse wurde.

Die Gauwertung gewann der Auerberg vor dem Gau Werdenfels. Der Ammergau, zu dem die Pflugdorf-Stadler Hakler gehören, wurden Dritter. Alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde und einen Preis. Die Schülerhakler waren begeistert, sich wieder mit Haklern aus den anderen Gauen am Kampftisch messen zu können.

Text u. Bilder: Wolfgang Arnold

Feuerwehr Pflugdorf-Stadl

Christbaumsammlung 2022

Abholschein Christbaumsammlung

Name

Straße

Ort

Am Samstag, den 15. Januar 2022, sammelt die Feuerwehr Pflugdorf-Stadl wieder Christbäume in Pflugdorf, Stadl und Vilgertshofen ein.

Wenn Sie Ihren Christbaum abholen lassen wollen, füllen Sie bitte den nebenstehenden Abholschein aus und werfen ihn in den Briefkasten des Feuerwehrhauses (Rathausstr. 37, Pflugdorf). Legen Sie dann Ihren ungeschmückten Baum am Abholtag bis 10.00 Uhr an die Straße.

Spenden für die Jugendfeuerwehr sind erwünscht (gerne im beschrifteten Kuvert in den Briefkasten oder als Überweisung an die Feuerwehr Pflugdorf-Stadl, DE10 7009 1600 0001 4011 57).

Im vergangenen Januar wurden 71 Christbäume eingesammelt und im Gegenzug 580 Euro für die Jugendfeuerwehr gespendet. Die Freiwillige Feuerwehr Pflugdorf-Stadl bedankt sich herzlich bei allen Spendern der Christbaumsammelaktion 2021!

Verschiedenes

Spendenaufwurf der Helfer vor Ort



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir, die Helfer vor Ort Reichling des Bayerischen Roten Kreuzes, Kreisverband Landsberg am Lech, möchten uns bei Ihnen für Ihre Unterstützung herzlich bedanken. Ihre Spenden, Ihr freundlicher Zuspruch und Ihre Worte, auch der nette Gruß im Straßenverkehr, freuen unsere Helfer sehr.

2021 war für uns bis heute ein sehr ein-satzreiches Jahr, in dem wir oft für Sie unterwegs waren. Viele Einsätze fordern unser ganzes Fachwissen, verlangen unseren Helfern physisch und psychisch einiges ab.

Die Helfer vor Ort Reichling leisten ihren Dienst zu 100% ehrenamtlich und durch Ihre Spenden finanziert. So tragen sie erheblich dazu bei, die Hilfsfrist bis zum Eintreffen weiterer Rettungsmittel zu verkürzen und zeitnah effektive Hilfe zu ermöglichen.

Durch Spenden der Gemeinden Vilgertshofen, Thaining, Reichling, Rott und Apfeldorf konnten wir uns 2020 ein neues Einsatzfahrzeug beschaffen, mit dem wir



Das 2020 neu beschaffte Einsatzfahrzeug der Helfer vor Ort in Reichling.

allein in diesem Jahr bis November 2021 über 250 Einsätze gefahren sind.

Notwendige Anschaffungen

Für das Jahr 2022 benötigen wir wieder Ihre Hilfe, da wir z.B. einen moderneren und zum Rettungsdienst kompatiblen Defibrillator benötigen. Eingeplant ist außerdem ein Leitsystem, damit wir schnell und sicher an das Einsatzziel kommen.

Bitte unterstützen Sie die Tätigkeit der Helfer vor Ort Reichling mit Ihrer Spende.

Bankverbindung:

BRK Kreisverband Landsberg

IBAN: DE28 7005 2060 0000 0010 08

BIC: BYLADEMILLD

Verwendungszweck: Helfer vor Ort Reichling

Ebenfalls bedanken wollen wir uns bei den vielen Ehrenamtlichen der Feuerwehren für die immer sehr professionelle und kameradschaftliche Zusammenarbeit sowie bei der Gemeinde Vilgertshofen, die uns auch weiterhin jedes Jahr unterstützt.

Text u. Bild: Mario Dangel

Wichtige Telefonnummern

Rettungsdienst/Feuerwehr	112
Polizei	110
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
(Erreichbarer Arzt außerhalb der Öffnungszeiten der Praxen sowie am Wochenende)	

Waldpflege im Gemeindewald

Körperschaften sind nach dem Waldgesetz für Bayern zusammen mit dem Staatswald zu einer vorbildlichen Waldbewirtschaftung verpflichtet. Deshalb werden alle 20 Jahre so genannte Forstbetriebsgutachten erstellt, die eine langfristige Planung sicherstellen sollen.

Die Gemeinde Vilgertshofen besitzt in ihren Ortsteilen rund 70 ha Wald, von denen gut 65 ha auch bewirtschaftbar sind, während knapp fünf Hektar (sumpfige und Steilhangflächen) „außer regelmäßigem Betrieb“ stehen. In dem 2019 in Kraft getretenen Forstbetriebsgutachten ist eine nachhaltige Nutzung von jährlich 650 fm oder 10 fm/ha vorgesehen.

Ziel: der klimatolerante Wald

Mit der Umsetzung dieses Forstbetriebsgutachtens wird das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, hier Revierleiter Erwin Schmid vom Forstrevier Ammersee betraut. In enger Zusammenarbeit mit örtlichen Unternehmern und der Waldbesitzervereinigung Landsberg, die den Holzverkauf übernimmt, wird der Wald-



Die aktuelle Baumartenzusammensetzung im Gemeindewald Vilgertshofen.

umbau hin zu klimatoleranten Wäldern planmäßig vorangetrieben. Im aktuell gültigen Gutachten wird der Fortschritt des Waldumbaus anhand der oben stehenden Grafik über die Baumartenanteile dargestellt.

Mehr Laubhölzer, weniger Fichten

Den Wandel gegenüber dem letzten Gutachten von 1998 schildert der Forstsachverständige Nazet wie folgt:

Durch die Verjüngungsnutzungen im letzten Planungszeitraum änderte sich die prozentuale Baumartenzusammensetzung: Der Fichtenanteil ging innerhalb von 20 Jahren von 63 auf nunmehr 51% zurück – vor allem zugunsten des Buchenanteils, der sich von ca. 19 auf 23% erhöhte und des Edellaubholzanteils, der sich von 13 auf 17% erhöhte.



Pflegliche Holzerte im Gemeindewald bei Stadl (Haardt).

Also in zwanzig Jahren „nur“ eine Änderung von 12 Prozentpunkten beim Fichtenanteil? Da sieht man, wie langwierig der Waldumbau ist – aber alles andere, z. B. der Kahlschlag der Fichtenbestände und die Pflanzung von Laubmischwäldern wäre arbeitstechnisch und finanziell ein Harakiri für die Waldbesitzerin!

Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass viele Altbestände noch als Fichtenbestände aufgeführt sind, aber durch den Voranbau von Buchen und Tannen unter dem Schutz der Altfichten die Folgegeneration eine ganz andere sein wird, sobald

ten Gebietskulissen (Flora-Fauna-Habitat-Gebiete) schützenswerte Flächen oder Einzelobjekte wie z. B. Horst- und Höhlenbäume über einen Zeitraum von zwölf Jahren gefördert.

Der Walddistrikt „Dobel“ bei Mundraching liegt zu 90 % im FFH-Gebiet „Lech zwischen Hirschau und Landsberg mit Auen und Leiten“, zu 100 % im Landschaftsschutzgebiet „Lechtal Süd“ und zu 100 % im Vogelschutzgebiet „Mittleres Lechtal“. Damit sind die formalen Voraussetzungen für eine Förderung gegeben.

Und dass hier schöne und schützenswerte Wälder oder Bestandteile wachsen, dürfte jedem Spaziergänger entlang des Lechs schon aufgefallen sein.

So wurden im abgelaufenen Förderzeitraum insgesamt 13 Biotopbäume (lebende Bäume mit mind. 30 cm Durchmesser und Spechtlöchern oder anderen Strukturen [Pilzkonsolen, Faulstellen, Kronentotholz oder Spaltenquartiere] für gefährdete Waldbewohner wie Fledermäuse oder Baumpilze) und acht Totholzbäume (stehend oder liegend, mind. fünf Meter lang und 50 cm Durchmesser am schwächeren Ende) mit über 3.000 Euro als Einmalzahlung für zwölf Jahre bezuschusst.

So gehen Waldpflege und Naturschutz Hand in Hand und stehen nicht im Widerspruch zueinander: Schützen durch Nutzen ist die Devise!

*Text u. Bilder:
Erwin Schmid,*

Forstrevier Ammersee



Biotopbäume im Lechsteilhang bei Mundraching.

diese Fichten genutzt worden sind.

Förderung schützenswerter Bäume

Überhaupt kommt der Naturschutz im Gemeindeforestwald Vilgertshofen nicht zu kurz: Im Rahmen der Förderrichtlinie „Vertragsnaturschutzprogramm Wald“ werden in bestimm-



Grauspechtweibchen (rechts) und -männchen (links).

Die höhere und untere Naturschutzbehörde informieren

Die geplante Renaturierung der Issinger Moore

Moore sind einzigartige Zeugen einer Vegetationsgeschichte, die vor rund 12.000 Jahren mit dem Ende der letzten Eiszeit begann. An nassen Standorten lagerte sich abgestorbenes Pflanzenmaterial ab, das durch Sauerstoffmangel nicht zersetzt wurde, wodurch Torf entstand. Jahr für Jahr bildeten sich dünne Torfschichten, die nach Jahrtausenden zu meterdicken Mooren wuchsen. Ursprünglich waren 3 % der Landesfläche Bayerns von Mooren bedeckt – gerade einmal 5 % dieser Moore können heute noch als intakt betrachtet werden.

Da Moore früher als wertlos galten, hat man sie entwässert und zu „urbarem Land“ oder Forst umgewandelt. Heute entdeckt man ihre große Bedeutung für den Klimaschutz, den Wasserrückhalt und die Biodiversität wieder. In intakten Mooren werden durch das abgestorbene, aber

konservierte Pflanzenmaterial enorme Mengen an Kohlenstoff dauerhaft gebunden. Durch die Zerstörung und Entwässerung der Moore – nicht nur in Bayern, sondern weltweit – werden enorme Mengen dieses über Jahrtausende gespeicherten Kohlenstoffs als CO₂ wieder an die Erdatmosphäre freigegeben. Diese Mengen entsprechen ungefähr 6% des gesamten jährlichen bayerischen Treibhausgasausstoßes. Durch die gezielte Renaturierung unserer Moore in Bayern können dagegen bis zu 5 Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart werden.

Moore haben jedoch nicht nur eine positive Klimabilanz, sondern sind auch einzigartige Hotspots der Arten- und Lebensraumvielfalt, auch Biodiversität genannt. Durch die Entwässerung wurden nicht nur Treibhausgase freigesetzt, sondern den im Moor lebenden Arten buchstäblich das Wasser abgegraben. Deswegen sind die



Die Oberen Filze und die Tannerfilze östlich von Issing im Luftbild.

Bild: Gde. Vilgertshofen



Eine Anstaumaßnahme, wie sie auch in den Tannerfilzen durchgeführt werden könnte.

Bild: C. Siuda

meisten moortypischen Arten mittlerweile stark gefährdet bzw. vom Aussterben bedroht – beispielsweise der Lungenenzian und der Hochmoorgelbling (Schmetterlingsart).

Eigentümer müssen zustimmen

Unsere Moore sollen wieder zur Erhaltung der Biodiversität, der Abfederung von Starkniederschlägen und zum Klimaschutz beitragen. Dazu müssen sie wieder in einen naturnahen Zustand gebracht werden. Diese sogenannte Renaturierung erfordert ein planvolles und abgestimmtes Vorgehen. Von entscheidender Bedeutung ist ein frühzeitiges Einbinden von betroffenen Grundstückseigentümern und Anliegern – ohne deren Zustimmung auf deren Eigentum selbstverständlich nichts unternommen wird. Denn bei einer möglichen Umsetzung steht der Dialog im Vordergrund.

Wir haben viel zu lange die Bedeutung unserer Moore unterschätzt – es ist Zeit, sich ihrer Funktionen und ihrer Rolle im Kampf gegen Klimawandel und Artenschwund wieder bewusst zu werden.

Auf Initiative der Regierung von Oberbayern und des Landratsamtes Landsberg am

Lech wird daher derzeit die Möglichkeit zur Umsetzung einer solchen Renaturierung in den Isinger Mooren ermittelt. Mögliche Projektgebiete sind dabei die Tanner sowie die Oberen Filze. In beiden Moorgebieten werden bereits seit vielen Jahren von der unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt Landsberg am Lech in Zusammenarbeit mit örtlichen

Landwirten Landschaftspflege-Maßnahmen durchgeführt. Diese beinhalten i. d. R. die Mahd noch verbliebener offener, d. h. waldfreier Moorflächen sowie kleinflächig die Entbuschung von mit der Zeit zugewachsenen Moorwiesen. In den Oberen Filzen werden Landwirte, die die aus landwirtschaftlicher Sicht unrentablen, aber naturschutzfachlich sehr wertvollen Moorwiesen regelmäßig mähen, zum Teil auch über das staatliche Vertragsnaturschutzprogramm gefördert.

Im Rahmen der geplanten Moorrenaturierung sollen diese Maßnahmen nun durch eine gezielte Wiedervernässung geeigneter Teilflächen ergänzt werden.

Obere Filze

In den Oberen Filzen würden sich die erforderlichen Maßnahmen auf kleinere Staumaßnahmen der Schlitzgräben, wodurch der Wasserstand knapp unter Flur angehoben werden soll, belaufen. Die in den vergangenen Sommern oftmals trockengefallenen Moorflächen würden dadurch wieder dauerhaft vernässt, ohne dass jedoch offene Wasserflächen entstehen sollen. Da sich ein Großteil der Fläche der Oberen Filze im Eigentum der ➤

Gemeinde Vilgertshofen befindet, könnte mit Zustimmung der Gemeinde hier bald ein solches Projekt gestartet werden.

Tannerfilze

In den Tannerfilzen sollten einige der senkrecht zu den beiden Hauptgräben verlaufenden Seitengräben angestaut werden. Die stark wasserziehenden Fichten würden in diesen Teilbereichen größtenteils entnommen werden. Ziel ist auch hier weder eine Seen-Landschaft noch eine vollständige Rodung des gesamten Waldbestandes; Birken, Weiden und Kiefern sollen erhalten bleiben und so z.B. auch weiterhin dem Wild ausreichend Deckung bieten. Es sollen wertvolle Offenstrukturen sowie lichte Waldbereiche entstehen, die von moortypischen Arten wie Torfmoosen besiedelt werden können. In den Tannerfilzen sind die Grundstücksverhältnisse deutlich diffiziler. Das Moorgebiet besteht aus ca. 80 einzelnen Grundstücken mit nahezu ebenso vielen Eigentümerinnen und Eigentümern. Da ohne deren Einverständnis auf ihren Grundstücken keine Maßnahmen umgesetzt werden, sind zunächst zahlreiche Gespräche zu führen. Ziel ist, mehrere zusammenhängende Grundstücke zu akquirieren (z.B. durch Kauf, Pachtvertrag, dingliche Sicherung etc.), um in einem abgegrenzten Bereich mit der Durchführung von Maßnahmen beginnen zu können.

Insgesamt soll in beiden Mooren ein Mosaik an Strukturen mit moortypischer Wasserversorgung und Vegetation geschaffen werden, sodass die Issinger Moore wieder einen wertvollen Beitrag zum Klima-, Arten- und Ökosystemschutz leisten können.



Ein möglicher Endzustand: Eine renaturalisierte, waldfreie Fläche in Form einer Enzianwiese.

Bild: Untere Naturschutzbehörde. LRA Landsberg

Weiteres Vorgehen

Eine erste Bürgerinformationsveranstaltung zu dem geplanten Projekt fand bereits statt. Wie geht es nun weiter? In den nächsten Wochen bzw. Monaten werden die zuständigen Behörden mit den Eigentümerinnen und Eigentümern der geeigneten Flächen in Kontakt treten, um die Realisierungsmöglichkeiten abzufragen; Sofern ausreichend Grundstücke einbezogen werden können, wird zunächst eine detaillierte Projektplanung erstellt, die anschließend auch vorgestellt wird.

An dem Projekt Interessierte, die ein Grundstück in den betroffenen Bereichen besitzen, können sich ab sofort gerne an die untere Naturschutzbehörde am Landratsamt Landsberg am Lech (Ansprechpartner Hr. Fuß, Tel. 08191/129-1476, naturschutz@lra-ll.bayern.de) wenden. Selbiges gilt selbstverständlich auch bei Rückfragen zum geplanten Vorhaben.

*Höhere Naturschutzbehörde bei der
Regierung von Oberbayern
Untere Naturschutzbehörde im
Landratsamt Landsberg*

Die Naturdenkmäler in der Gemeinde Vilgertshofen (6)

Zwei Buchen nördlich von Stadl

Auf einer Anhöhe nördlich von Stadl stehen die beiden Buchen an einem Aussiedlerhof. Die Stämme der beiden sind nur etwa zehn Meter voneinander entfernt, sodass sich die Kronen berühren und vereinen. So entsteht ein schützender Schirm über dem Flurkreuz, das 1897 zwischen den Buchen errichtet wurde.

Die mächtigen Stämme mit der gemeinsamen Krone wirken sehr kraftvoll – fast als würden sie den Hof und seine Bewohner schützen.



Rotbuchen (*Fagus sylvatica*)

Alter: über 200 Jahre. Höhe: 21 m. Stammumfang: 334 und 443 cm. Standort: An der Straße 350 m nördlich von Stadl.

Naturschutzfachliche Bedeutung

Totholz als Lebensraum weisen die Buchen fast nur im Feinstbereich auf. Dennoch bieten sie zahlreichen Arten einen Nahrungs-, Fortpflanzungs- und Rückzugsraum. So bilden sich erste Höhlen für Insekten, Fledermäuse, Vögel und Bilche und es stehen viele Brutplätze zur Verfügung.



Vitalität

Beide Buchen haben ausladende Kronen mit ungewöhnlich vielen dünnen Ästen. Am Zwiesel im Kronenansatz fallen erste Faulstellen auf.

Ein Blick auf die Borke lässt das hohe Alter der Buchen erkennen. Im Gegensatz zu jungen Rotbuchen verändert sich die Borke und es entstehen Risse und Spalten. An alten Astlöchern entwickeln sich erste Höhlen.

Pflege und Handlungsbedarf

Schutz vor Stamm- und Wurzelverletzungen. Regelmäßige Kronenpflege. Regelmäßige Totholzentnahme. Lichtraumprofil über der Hofeinfahrt freihalten.

*Untere Naturschutzbehörde, Landkreis Landsberg am Lech. Verfasser: Stephan Wenning.
E-Mail: Naturschutz@LRA-LL.bayern.de.
Web: www.naturvielfaltlandsberg.de*

Gemeinsame Aktion am 6. und 7. November

Kunst und Handwerk in Issing

Die Schreinerei Kreitner öffnet schon seit über zehn Jahren immer im November ihre Türen, um den Menschen in und um Issing zu zeigen, was das Schreinerhandwerk ausmacht. Seit fünf Jahren ist auch Brigitte Koch mit ihrer Kunst dabei. Im Laufe der Jahre kamen Amelie Ries und die Fenstergalerie mit noch mehr Kunst dazu. Dieses Jahr waren es fünf Stationen, die ein interessiertes Publikum besuchen und bestaunen konnte.

Schreinerei Kreitner

Dietmar Kreitner zeigte seine neue CNC-Fräse, die er nicht nur zur Herstellung von Möbeln und Treppen einsetzen kann, sondern mit der er auch gefräste Kunstbilder aus Holz herstellt. Kunsthandwerker zeigten und verkauften Taschen, Kränze, Brotzeitbretter und Kunstbeton.

Wie jedes Jahr konnten die Besucher Holzsterne kaufen, deren Erlös der Aktion Sternstunden des Bayerischen Rundfunks zugute kommen. Für das leibliche Wohl sorgte Anja Kreitner mit selbstgebackenem Kuchen und Kaffee.



Dellefanthaus

Das alte denkmalgeschützte Gebäude, vielen vielleicht besser als das alte Bräu-Haus bekannt, wurde vor einigen Jahren von Dietmar Kreitner gekauft, wird seitdem renoviert und hoffentlich bald wieder belebt. Viele

der zahlreichen und neugierigen Besucher würden hier gerne einen öffentlichen Raum sehen, z.B. ein Cafe.

An diesem Wochenende durften Brigitte und Peter Koch und Amelie Ries Bilder, Fotografien und ein Video präsentieren. Einige davon hängen seitdem in anderen Issinger Wohnungen, was die Künstler natürlich sehr freut.

nungen mittels einer handgeführten CNC-Oberfräse.

Er präsentierte die Entstehung von Vektorgrafiken aus Fotografien am Computer und das eigentliche Fräsen von Reliefs der fünf Kirchen der Gemeinde Vilgertshofen. Das Publikum zeigte sich sehr interessiert am gesamten Entstehungsprozess und hatte viele Fragen und Ideen zu weiteren

Einsatzmöglichkeiten dieser neuartigen Technologie.

Ulrike Heck

Bei diesem schönen Dorf-Event waren zum ersten Mal auch Christian Ruppelt und Ulrike Heck



Fenstergalerie

In der Fenstergalerie zeigten 18 Künstlerinnen und Künstler aus der Gemeinde oder der näheren Umgebung ihre Werke. Zusätzlich durfte die siebenjährige Matilda mitmachen und hat ihr gemaltes Brustbild auch prompt verkauft.

Hauke Ries

Hauke Ries, Landsberger Str. 9, erklärte seinen Besuchern das Fräsen von Zeich-



dabei – sie öffneten ihr Holzhaus für die Besucher aus dem Ort. Während am Samstag nur wenige Kunstbegeisterte am Breitele 19 vorbeikamen, freuten sich die acht Ausstellerinnen und Aussteller am Sonntag dagegen über umso mehr Besucher, die Begeisterung und reges Interesse an den Fotografien und gemalten Bildern zeigten.

Brigitte Koch

Bilder: Peter Koch, Ulrike Heck

Die Lösung des Herbsträtsels

Mit vier verschiedenen Bildmotiven suchten wir im Septemberheft nach einem herbstlichen Oberbegriff. Und der war auch nicht schwer zu finden: Viele Leser kamen auf den „Apfel“.

Einige vergaßen allerdings, auch die vier „Verbindungen“ zwischen den Bildern und dem Oberbegriff zu benennen: Wir fragten nämlich auch nach den Begriffen

Paradiesapfel, Augapfel, Erdapfel und Apfelbaum.

Unter allen richtigen und vollständigen Einsendungen wurde schließlich Christian Stichter aus Vilgertshofen als Gewinner des ausgelobten Essensgutscheins gezogen.

Die Redaktion gratuliert herzlich! *Reda*

Bilder: Reda, wikipedia/Freud, pixabay/Pexels



Das Dezemberrätsel

Der letzte Monat des Jahres ist nicht nur das Drumherum um Weihnachten, sondern beheimatet auch mehrere Gedenktage prominenter Heiliger. Wir präsentieren Ihnen auf der nächsten Seite sechs Dezember-Heilige aus den Kirchen unserer Gemeinde und fragen nach ihren Namen. Als leichte Hilfe haben wir sie in der Reihenfolge ihrer Gedenktage abgebildet. Die Buchstaben in den gekennzeichneten Kästchen nennen, neu zusammengesetzt, Personen aus der Weihnachtsgeschichte, die auch in Vilgertshofen schon gesehen wurden.

Wenn Sie die Lösung (ein Wort) gefunden

haben, schicken Sie sie bitte – wie immer – per E-Mail an redaktion@vilgertshofen.de oder geben sie im Rathaus ab. Name und Anschrift nicht vergessen! Einsendeschluss ist der 1. Februar 2022.

Zu gewinnen gibt es auch diesmal wieder einen Essensgutschein im Wert von 25 Euro. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Redaktion wünscht viel Spaß beim Rätseln!
Reda

Bilder: Julian Leitenstorfer, wikipedia/Ricardolovesmonuments, wikipedia/Edelmauswaldgeist, ath

WEIHNACHTEN IM JAHRE 2021

HEFTIGES COVID-TREIBEN

O DU FRÖHLICHE, O DU SELIGE GNADENBRINGENDE WEIHNACHTSZEIT !

